

Neu-Braunfelsere Zeitung.

Alleste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 69.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 2. Juni 1921.

Nummer 56.

Texanisches.

Ein fast unübersehbarer Leichenzug folgte am Sonntag dem Sarge des Herrn Alwin Wilhelm Vornmann, dessen sterblicher Teil von Frankreich herübergebracht worden war. Seine Kameraden vereinigten sich mit dem Roten Kreuz und der American Legion von Guadalupe County, ihm die letzten Ehren zu erweisen. Eine Abordnung der U. S. Army gab der Trauerfeier ein militärisches Gepräge. Vor allem ehrte ihn eine dankbare Gemeinde, die ihn als einen der Ihrigen feierte, der den Tod für das Vaterland gestorben ist.

Der Leichenzug setzte sich um 9 Uhr morgens vom Courthouse in Seguin in Bewegung, wo die Leiche aufgebahrt worden war. Dem Zuge voran wurden die Sterne und Streifen getragen. In fast endloser Zahl ging's zunächst zum Elternhause. Eine schlichte Trauerfeier an der Stätte, wo der Verstorbene gelebt bis er dem Ruhe seines Landes gefolgt, vereinigten die Angehörigen und Freunde der Familie. Dann ging's zum Lone Oak Friedhof. Die gereinigten Chöre der Friedens- und Kreuz-Kirchen mit Herrn J. A. Heigler als Dirigenten eröffneten die Trauerfeier. Pastor S. Barnoske redete in deutscher und Herr Wirtz in englischer Sprache. Die Schüler der Navarro Hochschule sangen: "Nearer my God to Thee". Herr Leo Coers verlas das Ritual der American Legion. Ueber das Grab feierten die Soldaten drei Salven. Ergreifend verklang das letzte Signal des Hornisten. Mit Gebet und Segen des Geistlichen kam die Feier zum Abschluss.

Alwin Wilhelm Vornmann wurde am 21. Juli 1894 geboren als Sohn von Herrn Carl Vornmann und seiner Gattin Vina, geb. Heinemeyer. Im Elternhause verlebte er die glücklichen Kinder- und Jünglingsjahre. In der Friedensgemeinde zu der er durch Tausch und Konfirmation gehörte, war er jahrelang Mitglied des Kirchenchores. Am 6. Februar 1918 folgte er dem Rufe seines Landes zu den Fahnen. Nach viermonatlicher militärischer Ausbildung im Camp Travis ging er dann mit seinem Truppendeile im Juni 1918 nach Frankreich. Sein Regiment wurde am 31. August bei St. Mihiel in die Schlachtlinie gebracht. An zwei Sturmangriffen hat der Verstorbene teilgenommen. Der 12. und der 15. September waren die Tage, da es vorwärtsführend so manchen seiner Kameraden im Kugelregen zusammenbrechen sah. Er blieb verschont. Von seiner Kompagnie waren es an den einen Tag nur noch 27, die beim Namensaufruf antworteten. Noch am 20. September wurde er auf Nachpatrouille ausgesandt. Dann wurde sein Truppendeile aus den vordersten Schützengräben zurückgezogen. Da erkrankte er am 30. September an der Lungenentzündung und wurde als Schwerkranker in das Base Hospital nach Toul gebracht, wo er nach nur bläugiger Krankheit am 5. Okt. verschied im Alter von 24 Jahren 3 Monaten und 14 Tagen.

In der Heimat bangten sorgende Herzen um Nachricht von dem geliebten Sohn und Bruder. Die ersten Meldungen, die das Schlimmste befürchten ließen, brachten den Namen entstellt, so daß immer wieder die Hoffnung aufblanste, bis dann im Februar 1919 den Eltern die traurige Gewissheit ward, daß ihr Sohn nicht mehr unter den Lebenden weilte. Mit den Eltern trauerten die 6 Brüder Willie, Harry, Valentin,

Venn, Eddy und Hugo Vornmann, 3 Schwägerinnen: Frau Willie Vornmann, Frau Harry Vornmann und Frau Venn Vornmann, sowie ein großer Verwandten- und Freundeskreis.

An dem Stattuier in Kirby beteiligten sich 20 Spieler; Herr Carl Friedel war so freundlich, uns das Resultat einzusenden: 1. Preis Gust. Schulz, San Antonio, 958 Points; 2. Alf. Wardward, Kirby, 19 gewonnene Spiele; 3. Preis Ed. die Wardward, Kirby, Herz ohne 7. 4. Preis Max Jamzow, Cibolo, 711 Points; 5. Preis Otto Wardward, Kirby, 18 gewonnene Spiele; 6. Edwin Bosnig Neu-Braunfels, Kreuz ohne 5; 7. Aug. Wardward, höchstes Spiel mit 250 Points.

In Coleman County wurde die im Jahre 1920 - 21 geschorene Schaafwolle letzte Woche für 18 bis 20 Cents das Pfund verkauft.

Columbus möchte sich wieder als Stadt organisieren; die städtische Verwaltung wurde dort vor 15 Jahren abgeschafft, und am 1. Juni wird darüber abgestimmt, ob man es wieder probieren will.

In der Gegend von Cotulla gibt es schon reise Wasser melonen.

Der Viehzüchter J. Chris Wood zeigte in Beeville ein totes Kalb mit zwei Köpfen. Das Kalb lebte nur wenige Stunden nach seiner Ankunft in diesem Zammerthale.

Ronnie Linberg und Henry Geffert, welche im Distriktgericht zu Victoria wegen der Ermordung Alexander Linds zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt wurden, sind nach Huntsville gebracht worden.

Laut einer Schätzung des Ackerbaudepartments in Washington wurden in Texas dieses Frühjahr 3900 Carladungen Bermuda - Zwiebeln geerntet, und zwar ein Drittel hiervon in der Gegend von Laredo.

Als Frau M. L. Easton in ihrem Hofe in Mercedes Unkraut ausräumte, wurde sie von einer Klapperschlange in den Zeigefinger der rechten Hand gebissen. Der Biss wird nicht für gefährlich gehalten, da Frau Easton schwere Handschuhe anhatte.

In Verone ist Herr W. L. Sill der Eigentümer der Carlisle Ranch, nach längerem Kranken im Alter von 56 Jahren gestorben.

Auf einem Eisenbahnzuge, der mit einer Schnelligkeit von 50 Meilen in der Stunde zwischen Woodlawn und Marshall fuhr, gerieten zwei farbige Speisewagen-Bedienstete in Streit, und einer von ihnen fiel dabei vom Zuge und wurde schwer verletzt. Der andere wurde verhaftet.

In Cameron wurde die Regerin Annie Wade von Rockdale, welche angeklagt war, ihren Mann Ned Wade ermordet zu haben, von der Jury freigesprochen.

Das "Brownwood Bulletin" berichtet, daß Arthur Cadwell, wohnhaft in der Nähe von Christy, eine Hühnerschlange tötete, welche zwei Köpfe hatte, und zwar nicht, wie gewöhnlich in solchen Fällen, beide vorne am Leib, sondern einen Kopf an jedem Ende. Einer dieser Köpfe war nicht vollkommen entwickelt, zeigte jedoch alle Formen eines Schlangenkopfes. Die Schlange war von gewöhnlicher Größe und so lebhaft, wie Schlangen dieser Art zu sein pflegen.

In Lockhart sind die Tomaten dieses Jahr besonders gut geraten.

Motor - Postbeförderung soll zwischen Lockhart und San Marcos vom 1. Juli an in Betrieb gesetzt werden.

In San Antonio haben sich die Chiropractors organisiert.

Der von Ernst May in der Gegend von San Venito gegogene erste diesjährige Vallen Baumwolle brachte \$1300 auf der Southerner Cotton Exchange. Der Vallen wurde am Freitag dort versteigert.

Im Hause ihres Sohnes Herrn Wm. Kasch jr. neun Meilen nördlich von Lockhart ist Frau Wm. Kasch jr. gestorben.

Am Sonntag, den 29. Mai wurden in der Pauluskirche zu Cibolo die beiden jüngsten Kinder von Herrn Ferdinand Konarsky und seiner Ehefrau Martha, geb. Meurin

getauft. Das Söhnlein erhielt die Namen: Chester, Louis, Ernst, und das Töchterlein die Namen: Minnie, Mattie, Ann. Zum Söhnlein waren Paten die Herren Louis Kopplin und Ernst Schlather und zum Töchterlein die Frauen Minnie Kopplin und Bertha Schlather. — Am Nachmittage wurde in der Erlöserkirche zu Zuehl das Töchterlein von Herrn W. J. Staats und seiner Ehefrau Hen. geb. Hehs zur Taufe gebracht und erhielt die Namen: Evangelina, Emma, Augusta, Anna. Als Paten waren erwählt die Damen Emma Hehs, Augusta Dorow und Anna Staats und die Herren August Hehs, Ferdinand Staats und Harry Staats. Bei Willie Staats wurde das Taufgeld des erstgeborenen Kindes durch ausgezeichnete Bewirtung und fröhliche Geselligkeit gefeiert. Daß das Ereignis auch in Cibolo gefeiert wurde, ist Tatsache.

In der Gegend von Cotulla gibt es schon reise Wasser melonen.

Der Viehzüchter J. Chris Wood zeigte in Beeville ein totes Kalb mit zwei Köpfen. Das Kalb lebte nur wenige Stunden nach seiner Ankunft in diesem Zammerthale.

Ronnie Linberg und Henry Geffert, welche im Distriktgericht zu Victoria wegen der Ermordung Alexander Linds zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt wurden, sind nach Huntsville gebracht worden.

Laut einer Schätzung des Ackerbaudepartments in Washington wurden in Texas dieses Frühjahr 3900 Carladungen Bermuda - Zwiebeln geerntet, und zwar ein Drittel hiervon in der Gegend von Laredo.

Als Frau M. L. Easton in ihrem Hofe in Mercedes Unkraut ausräumte, wurde sie von einer Klapperschlange in den Zeigefinger der rechten Hand gebissen. Der Biss wird nicht für gefährlich gehalten, da Frau Easton schwere Handschuhe anhatte.

In Verone ist Herr W. L. Sill der Eigentümer der Carlisle Ranch, nach längerem Kranken im Alter von 56 Jahren gestorben.

Auf einem Eisenbahnzuge, der mit einer Schnelligkeit von 50 Meilen in der Stunde zwischen Woodlawn und Marshall fuhr, gerieten zwei farbige Speisewagen-Bedienstete in Streit, und einer von ihnen fiel dabei vom Zuge und wurde schwer verletzt. Der andere wurde verhaftet.

In Cameron wurde die Regerin Annie Wade von Rockdale, welche angeklagt war, ihren Mann Ned Wade ermordet zu haben, von der Jury freigesprochen.

Das "Brownwood Bulletin" berichtet, daß Arthur Cadwell, wohnhaft in der Nähe von Christy, eine Hühnerschlange tötete, welche zwei Köpfe hatte, und zwar nicht, wie gewöhnlich in solchen Fällen, beide vorne am Leib, sondern einen Kopf an jedem Ende. Einer dieser Köpfe war nicht vollkommen entwickelt, zeigte jedoch alle Formen eines Schlangenkopfes. Die Schlange war von gewöhnlicher Größe und so lebhaft, wie Schlangen dieser Art zu sein pflegen.

In Lockhart sind die Tomaten dieses Jahr besonders gut geraten.

Motor - Postbeförderung soll zwischen Lockhart und San Marcos vom 1. Juli an in Betrieb gesetzt werden.

In San Antonio haben sich die Chiropractors organisiert.

Der von Ernst May in der Gegend von San Venito gegogene erste diesjährige Vallen Baumwolle brachte \$1300 auf der Southerner Cotton Exchange. Der Vallen wurde am Freitag dort versteigert.

Im Hause ihres Sohnes Herrn Wm. Kasch jr. neun Meilen nördlich von Lockhart ist Frau Wm. Kasch jr. gestorben.

Am Sonntag, den 29. Mai wurden in der Pauluskirche zu Cibolo die beiden jüngsten Kinder von Herrn Ferdinand Konarsky und seiner Ehefrau Martha, geb. Meurin

von 250,000,000 Frank eingedämmt werden, um die nötigen Wassermengen zur Bewässerung von 3,775,000 Acker Land zu liefern, ein Projekt, das von einer französischen Kommission in den letzten beiden Jahren bereits ausgearbeitet worden ist. Unter den heutigen Verhältnissen liefert der Sudan infolge der mit Dürre abwechselnden Ueberflutungen nur etwa die Hälfte der amerikanischen Ernte pro Acker, dürfte aber die amerikanische Ernte wesentlich übertreffen, wenn das Bewässerungsprojekt durch die Eindämmung des Niger zwischen Bamako und Tumbuktu durchgeführt sein wird.

Aus Colmar im Elsas wird berichtet: Zu einer Katastrophe gestaltete sich der in der Nacht zum 17. April eingetretene Frost für das ganze Nebland. Viele Millionen sind vernichtet, und die Hoffnungen auf eine gute Weinernte sind dahin. Nach den Erinnerungen alter Winzer hat kein Frost seit dem 19. April 1884 so große Verbeerungen angerichtet, wie dieser.

Die Ausgrabungen, die Dr. Hall vom ägyptischen Departement des britischen Museums in der Nähe von Abrahams Geburtsort vorgenommen hat, haben interessante und wichtige Resultate gezeitigt. Es ist festgestellt worden, daß die babylonische Stadt Ur, von welcher aus der Patriarch nach dem verheiratheten Lande zog, lange vor dem Jahre 2500 vor Christus bestand. Zahlreiche Figuren aus uralter Zeit wurden gefunden, darunter auch Köpfe, welche anscheinend als Thronstützen gedacht waren. Einzelne dieser Köpfe sind aus gegossenem Kupfer, ein Beweis für die hohe Zivilisation jener Tage. Da die Köpfe innen hohl waren, wurden sie mit Ton gefüllt, so daß die räthelhafte Bemerkung des Propheten Daniel aufgeklärt erscheint, der an einer Stelle von einem Bildnis spricht, das aus einer Mischung von Metall und Ton besteht. Zwei Soljähnen wurden fern gefunden, welche mit roten, schwarzen und weißen Schuppen bedeckt sind, wobei die Schuppen durch Kupferdraht festgehalten werden.

In den Tabakfeldern von Connecticut hat sich dieses Jahr wieder "Wildfire" gezeigt, eine eigenartige Erkrankung der Tabakpflanzen, die auch früher schon viel Schaden angerichtet hat. Die S. S. Smith Tobacco Co. hat von je 15 Beeten 5 anstrotten müssen und schätzt schon jetzt ihren Schaden auf \$20,000.

L. V. Jennings, ein Farmer von Bemidji, Minnesota, wurde durch Explosion einer Dynamitfahne in Stücke gerissen. Der Mann wollte einen Baumstumpf sprengen und verunglückte dabei.

Drei Illinoiser Brauereien sind von Bundesagenten beschlagnahmt worden. Es wird den Eigentümern der Brauereien zur Last gelegt, Bier gebraut zu haben, das mehr als 1/2 Prozent Alkohol enthält.

Richter S. C. Varstoy in Gordon, Nebraska, hat unter Farmern und Geschäftsleuten eine Bewegung ins Leben gerufen, einen großen Teil des Wassers des Mississippi - Flusses aus seinem jetzigen Bette an der Ostseite von Süd-Dakota, Nebraska und Kansas abzulenken und den Strom 400 Meilen westlich von seinem jetzigen Laufe neben den Black Hills durch das westliche Nebraska und Kansas nach dem Arkansas - Fluß bei Garden City, Kansas zu leiten. Eine Strecke von 1000 Meilen 7000 Farmer und Geschäftsleute stehen hinter dem Projekte, für das die vorläufige Ver-

messung bereits gemacht worden ist. Auch sind die Kosten für die Hälfte der Strecke schon berechnet worden.

Ein ganzer Straßenblock an der Ecke von Roosevelt Road und South Jefferson Straße in Chicago ist eingestürzt worden. Siebzehn Gebäude wurden in Mische gelegt und zweiundfünfzig Familien obdachlos gemacht. Mehrere Personen entgingen mit knapper Not dem Flammentod.

In der Nähe von Indian Head, Maryland, 40 Meilen südöstlich von Washington, D. C., stürzte am Samstag während eines Sturmes ein großes Curtiss - Eagle Aeroplan ab. Die sieben Insassen, von denen fünf dem Flieger - Corps der Bundesarmee angehörten kamen dabei ums Leben. Zwei der Flieger waren jetzt und zwei früher auf Kelly Field bei San Antonio, Texas, stationiert.

Im vergangenen Jahr lernten 25,000 Personen, Männer, Frauen und Kinder das Schwimmen in den vom Roten Kreuz veranstalteten Kursen. Diese Schwimmstundenkampagne soll diesen Sommer seitens des Roten Kreuzes in verstärktem Umfang aufgenommen werden. Bereits jetzt sind eine Menge Anfragen über Schwimmkurse und Unterricht in der Rettung Ertrunkener eingelaufen, da das Interesse am Wassersport in den Vereinigten Staaten in stetigem Zunehmen begriffen ist. Die Schwimmstunden des Roten Kreuzes haben sich während der 8 Jahre seit sie eingeführt wurden, als recht erfolgreich erwiesen. Obwohl die Zahl der im Freien Badenden alljährlich zunimmt, ist die Zahl der Unglücksfälle von der früheren Durchschnittsziffer von 10,000 auf 7,000 gefallen. Wie in der Vergangenheit, so wird auch diesmal das sogenannte Bridgelysystem gelehrt werden, welches jedem Anfänger in einer halben Stunde die wenigstens die Anfänge der Schwimmkunst beibringt. Für Rettung Ertrunkener gelangt der Schiffsseite Wiederbelebungszug zur Anwendung.

Die Ausgrabungen, die Dr. Hall vom ägyptischen Departement des britischen Museums in der Nähe von Abrahams Geburtsort vorgenommen hat, haben interessante und wichtige Resultate gezeitigt. Es ist festgestellt worden, daß die babylonische Stadt Ur, von welcher aus der Patriarch nach dem verheiratheten Lande zog, lange vor dem Jahre 2500 vor Christus bestand. Zahlreiche Figuren aus uralter Zeit wurden gefunden, darunter auch Köpfe, welche anscheinend als Thronstützen gedacht waren. Einzelne dieser Köpfe sind aus gegossenem Kupfer, ein Beweis für die hohe Zivilisation jener Tage. Da die Köpfe innen hohl waren, wurden sie mit Ton gefüllt, so daß die räthelhafte Bemerkung des Propheten Daniel aufgeklärt erscheint, der an einer Stelle von einem Bildnis spricht, das aus einer Mischung von Metall und Ton besteht. Zwei Soljähnen wurden fern gefunden, welche mit roten, schwarzen und weißen Schuppen bedeckt sind, wobei die Schuppen durch Kupferdraht festgehalten werden.

In den Tabakfeldern von Connecticut hat sich dieses Jahr wieder "Wildfire" gezeigt, eine eigenartige Erkrankung der Tabakpflanzen, die auch früher schon viel Schaden angerichtet hat. Die S. S. Smith Tobacco Co. hat von je 15 Beeten 5 anstrotten müssen und schätzt schon jetzt ihren Schaden auf \$20,000.

L. V. Jennings, ein Farmer von Bemidji, Minnesota, wurde durch Explosion einer Dynamitfahne in Stücke gerissen. Der Mann wollte einen Baumstumpf sprengen und verunglückte dabei.

Drei Illinoiser Brauereien sind von Bundesagenten beschlagnahmt worden. Es wird den Eigentümern der Brauereien zur Last gelegt, Bier gebraut zu haben, das mehr als 1/2 Prozent Alkohol enthält.

Richter S. C. Varstoy in Gordon, Nebraska, hat unter Farmern und Geschäftsleuten eine Bewegung ins Leben gerufen, einen großen Teil des Wassers des Mississippi - Flusses aus seinem jetzigen Bette an der Ostseite von Süd-Dakota, Nebraska und Kansas abzulenken und den Strom 400 Meilen westlich von seinem jetzigen Laufe neben den Black Hills durch das westliche Nebraska und Kansas nach dem Arkansas - Fluß bei Garden City, Kansas zu leiten. Eine Strecke von 1000 Meilen 7000 Farmer und Geschäftsleute stehen hinter dem Projekte, für das die vorläufige Ver-

Ausland.

Karl, der frühere Kaiser von Oesterreich und König von Ungarn, hat die Schweizer Bundesbehörden formell davon in Kenntnis gesetzt, daß er mit seiner Familie und seinem Stabe die Schweiz im kommenden Monat August verlassen werde. Wohin er zu gehen beabsichtigt, sagt er nicht. Er verpflichtet sich, in der Zeit bis zu seiner Abreise sich jeder politischen Propaganda zu enthalten. Die Schweizer Regierung hat diesen Entschluß des Ex-Kaisers mit großer Erleichterung aufgenommen, bedeutete doch seine Anwesenheit und seine Tätigkeit den Gegenstand steter Verjornis wegen der Möglichkeit internationaler Verwicklungen. Betreffs der weiteren Absichten Karls werden allerlei Vermutungen laut. So heißt es, er werde sich nach Holland begeben, um sich dort in der Nähe des früheren Deutschen Kaisers Wilhelm niederzulassen. Auch von Spanien ist die Rede, das ihn mit offenen Armen aufnehmen würde, und selbst von England oder den Ver. Staaten. Indessen geht die verbreitetste Vermutung dahin, daß er sich immer noch mit der Hoffnung auf eine Rückkehr nach Ungarn trage. Die Habsburger - Familie beginnt inzwischen bereits damit, ihre persönlichen Angelegenheiten in Ordnung zu bringen und ihr Geld, ihre Juwelen und sonstige wertvollen Besitztümer in Sicherheit einzubacken.

Danksgiving.

Der Comal Posten No. 179 der American Legion und dessen Frauenhilfsverein möchten hiermit Allen, welche die schönen Kränze und Blumen zur Dekorierung der Gräber unserer Kameraden am Gräber schmückungstage schenken, herzlich danken. Diese gütige Hilfe und Förderung unseres Zweckes und die Gesinnung, in welcher dieses geschah, verdienen Anerkennung und werden allen Mitgliedern unserer Organisation dauernd in Erinnerung bleiben. G. A. Schumann, Vorsitzender des Gräberschmückungs-Comites.

Danksgiving.

Wir sagen hiermit unseren herzlichsten Dank allen denen, die uns bei den Vorbereitungen für das Begräbnis unseres geliebten Sohnes und Bruders Herrn Alwin Vornmann behilflich waren, und zwar besonders auch unserer Regierung, dem Seguin Posten No. 245 der American Legion und dem Comal Posten No. 179, dem Roten Kreuz, Herrn A. S. Wirtz, Herrn Pastor S. Barnoske von der Friedenskirche, und dem Chor der Navarro Hochschule; sowie auch für das uns erwiesene Beileid, und für die schönen Blumenpenden. Die trauernden Hinterbliebenen

Danksgiving.

Allen denjenigen, die uns während der Krankheit und bei der Beerbigung unserer geliebten Gattin, Tochter und Schwester Frau Ottilie Pfeuffer, geb. Loep, ihre Teilnahme erwiesen und uns freundliche Hilfe leisteten, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Howard S. Pfeuffer, Otto Loep und Familie.

Billig zu verrenten.

Eine Schmiede mit der nötigen Einrichtung und Werkzeug, neben Geruchs Garage, San Antonio - Straße, Neu - Braunfels. Großes Gebäude, kann auch für andere Zwecke gebraucht werden. Frank Guenther, Hancock P. O. Telephon 482.

Zu verkaufen.

Die George Heffers Farm, 70 Acker, ungefähr 5 Meilen südlich von Neu-Braunfels, ungefähr 1 Meile von der Schule, an guter Road, ungefähr 55 Acker urbar, Rest in Pasture und Heuland. Wohnhaus und Cornhaus, Brunnen mit guter Quellwasser. Um Näheres wenden man sich an A. S. Schumann, Cibolo, Tex., oder John Hildebrand Marion, Tex. 36 3

Zu verkaufen.

Farm und Ranch, 2902 Acker, 30 Acker urbar, ungefähr 40 Acker können noch urbar gemacht werden, alles eingezäunt; Wohnhaus an Haupt-Road mit täglicher Post; ungefähr 3/4 Meile Front an wie ausgedehntem fließendem Wasser, 3 Quellen, 2 Brunnen mit Windmühle auf der Ranch, 6 Meilen von Hancock, 13 Meilen von San Marcos und 11 Meilen von Neu-Braunfels. Preis \$8,50 der Acker. Näheres bei Frank Guenther, Hancock, Texas, Telephon Neu-Braunfels 482.

Billig zu verkaufen.

Mein Pferd, Surrey und Express-Wagen, einzeln oder zusammen, ist billig zu verkaufen. August Weis jr. 35 3

Zu verhandeln.

Eine neue Ford Sedan, würde irgend eine Ford Touring Car, Roadster, oder Truck im Handel nehmen. Wm Pfeil, Neu-Braunfels. 35 2

Verlangt.

Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau D. L. Pfantziel, 35 2

Zu verkaufen.

oder zu verrenten, 1050 Acker 5 Meilen von Sattler, ungefähr 40 Acker urbar, mit allen nötigen Geheuligkeiten. Näheres beim Eigentümer Theo. Brenner, Sattler, Texas. 35 2

Texanisches.

* Die frühere Lone Star-Frauerei in San Antonio ist als Baumwollspinnerei und Weberei eingerichtet und vor einigen Tagen in Betrieb gesetzt worden. Die Anlage ist mit 10,000 Spindeln und 375 Webstühlen ausgestattet und kann täglich 6000 Pfund Baumwolle verarbeiten, aus welcher 30,000 Yards Zeug angefertigt werden können. Es soll vorläufig hauptsächlich blauer Chambray fabriziert werden.

* In Nordheim ist Herr J. F. A. Müller im 84. Lebensjahre gestorben. Seine Gattin und 9 Kinder überleben ihn.

* Die Houstoner Stadtverwaltung stellt drei „Unfrau-Inspektoren“ an. Mehr als 60 Personen haben sich um die drei Stellen beworben.

* Das von der freiwilligen Feuerwehr in Brenham veranstaltete Maifest hat einen Reinertrag von \$1,133.55 abgeworfen.

* Da das Wetter so anhaltend schön war, konnten die meisten Farmer in der Gegend von Lindenau ihre Baumwollfrucht dieses Frühjahr mit Hilfe ihrer Familien selber behacken und das Geld für „farbige Arbeitskraft“ sparen.

* In Yorktown ist einer der ältesten Ansiedler, Herr Fred Haus, im 89. Lebensjahre gestorben. Er hinterläßt seine Gattin, 6 Kinder, 7 Stiefkinder und viele Enkel.

* In der Nähe von Houston an der Westheimer Road erhängte sich in einer Scheune der 60jährige Philipp Adams. Er hat den Bürgerkrieg in der konföderierten Armee mitgemacht. Man fand den folgenden Zettel: „Heute ist mein Geburtstag. Meine Sachen hier hinterlasse ich Herrn Wm. Trisick. Lebet alle wohl. Philipp Adams.“

* Auf dem Ausflug der Texaner nach Mexiko wurde ein Komitee ernannt, um dem beliebten Leiter der Exkursion, Herrn Emil Lode von San Antonio, in Anerkennung seiner Verdienste ein geeignetes Geschenk zu kaufen. Das Komitee bestand aus den Herren Joe Fischer, Max Meyer, M. Waltersdorf, Karl Schmidt, Max Jaefel und Georg Hagn. Eine Sammlung unter den Reisenden ergab \$136. Eine schöne goldene Uhr wurde gekauft, welche Herr Max Meyer mit einer passenden Ansprache Herrn Lode überreichte.

* Aus Cibola wird uns berichtet: In der Pauluskirche zu Cibola wurden getauft das Töchterlein von Herrn Oscar Schulz und Frau Anna, geb. Wenzel, und erhielt die Namen Alice, Ida, Olga Schulz. Paten waren Frau Ida Weyel, Frau Olga Schulz, Ferdinand Weyel und Edgar Schulz.

Ferner das Töchterlein von Herrn Otto Voges und Frau Lillie, geb. Wäberberg. Diefem Kinde wurden die Namen Eleonora, Antonia, Augusta Voges gegeben. Als Paten dienten Frau Antonia Wäberberg, Frau Augusta Voges, Willie Boed und Oscar Wäberberg.

Ferner das jüngste Töchterlein von Herrn Carl Hiltow und Frau Bertha, geb. Brodnow. Dies Kind erhielt die Namen Myrtle, Frieda Hiltow. Als Paten waren erwählt Frau Frieda Baumann und Herr Paul Froehlich.

* Bei Converse wurde im Hause der Eltern das Söhnlein von Herrn Ben F. Ward und Frau Rose, geb. Kraft von Herrn Pastor Knifer getauft und erhielt die Namen Marwin, Fritz, Herbert Ward. Paten waren Herr Fritz Kraft, Herbert Kraft, Frau Rosina Ward und Frau Nellie Lenhard.

Ferner wurden in der Bohnung der Eltern Herrn Paul Renspies und Frau Minna, geb. Friedel, die beiden jüngsten Kinder zur heiligen Taufe gebracht. Das Töchterlein erhielt die Namen Zelka, Amanda, Maria, Martha Renspies und hatte als Paten Herrn Andres Mattes Frau Amanda Renspies, Frau Maria Waltesberger und Frä. Bertha Krahn. Das Knäblein wurde benannt, Edwin, Albert Otto Renspies. Paten waren dazu Albert Renspies jr., Otto Renspies, Frau Emilie Krahn und Frau Ella Renschow.

* Bei der letzten Schultrustee-Wahl wurde in Neu-Berlin Frau Sus. Benschhorn als Trustee gewählt, und sie hat das Amt angenommen. Frau Benschhorn ist die erste Frau die in Guadalupe County als Schultrustee gewählt worden ist.

* Aus DeWitt County werden die folgenden Hochzeiten berichtet: Robert W. Wieting von Taylor und Frä. Gilda Voldt von Cuero; W. J. Wellmann von Falls City und Frä. Della Schroeter von Yorktown; Hermann Blohm und Frä. Annie Wachtendorf, beide aus der Gegend bei Yorktown.

* In San Antonio sind letzten Donnerstag schon Wassermelonen aus der Gegend von Poteet angekommen.

* Die Grandjury von Bexar County hat 33 Anklagen eingereicht.

* In San Marcos trifft man Vorkerkungen, alle Brutstätten für Mücken und Fliegen zu beseitigen und das gesamte städtische Gebiet einer gründlichen Säuberung zu unterziehen.

* Im Distriktgericht zu Victoria wurde der Neger Joe Kitchens wegen mörderischen Angriffes auf August Vogt zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Vogt war Vormann einer Sträflingsabteilung, welche an einer Landstraße arbeitete. Kitchens wohnte an dieser Landstraße und weil im Verlaufe der Arbeit sein Briefkasten nebst dem Posten, auf welchem dieser befestigt war, entfernt werden mußte, wollte er sich durch einen Angriff auf Vogt rächen.

* In der Nähe von Yorktown entdeckten Sheriff Pace und seine Gehilfen eine Ford Car, in welcher sich 31 Quart Tequila und zwei Mexikaner befanden. Letztere wurden nach Cuero ins Gefängnis gebracht.

* Aus Buda wird berichtet, daß dieses Jahr dort nicht viel weniger Baumwolle gepflanzt worden ist, als letztes Jahr; die Felder sehen gut aus, die Getreideernte ist befriedigend, und das Corn brachte einen Regen.

* Der erste Ballen diesjährige texanische Baumwolle kam letzten Donnerstag Abend in Houston an; er war von Ernst May in der Gegend von San Benito gezogen worden. Der Ballen wiegt 630 Pfund. Letztes Jahr kam der erste Ballen am 25. Juni in Houston an, im Jahre 1919 am 30. Juni, 1918 am 25. Juni, 1917 am 24. Juni und 1916 am 9. Juni.

* In Schulenburg wurden 283 Stimmen für, und 129 Stimmen gegen eine \$60,000 Bondausgabe für den Bau eines Schulhauses und eine Lokalsteuer von 50 Cents auf \$100 abgegeben.

* Der Hermanns-Park-Berein in Houston hat die folgenden Beamten gewählt: Joseph Diercks, Präsident; Joseph Heinrich, Vice-Präsident; G. J. Bohnenkamp, Sekretär; O. B. Eilert, Schatzmeister; Fritz Heerßen, Chas. Fießer und Henry Krueger, Direktoren.

* Auf der Peters Ranch in der Nähe von Venavides wurde der neunjährige Francisco Diaz von einer großen Klapperschlange, auf die er im Dunkeln getreten war, in die linke Wade gebissen. Der Knabe wurde zur Behandlung nach San Antonio gebracht. Es wird berichtet, daß er die erste amerikanische Kriegswaife ist; sein Vater fiel in den ersten Kämpfen drüben und die Mutter starb bald nachher.

* In der Guadalupe bei Seguin fing der Neger Jimmie Lee einen ungefähr 5 Fuß langen Alligatorfisch oder Panzerbecht, welcher 38 Pfund wog. Lee hatte den Fisch, der an der Wasseroberfläche sich bewegungslos sonnte, erst durch einen glücklichen Steinwurf eingeschläfert.

* Als Datum für die Fair in Lockhart ist der 10., 11. und 12. November festgesetzt worden.

* Im April wurden in Texas 5812 Geburten und 2978 Todesfälle angemeldet.

* In Texas brachte der Storch im April 20 Paar Zwillinge; nur weiße Eltern wurden in dieser Weise bevorzugt. Auch wurde ein „Set“ Drillinge angemeldet — ebenfalls von weißen Eltern.

* Im April kamen in Texas 18

Personen bei Eisenbahnunfällen ums Leben, und ebenso viele bei Automobilunfällen. 12 Personen sind ertrunken, 8 wurden gewaltsam ins Jenseits befördert, und 30 schieden freiwillig aus dem Leben. 200 weiße und 58 farbige Personen starben im April an der Schwindsucht.

* Bei Ammanns Crossing an der Guadalupe in Kendall County fanden die Knaben in einer abgelegenen Schlucht in einem Pasture einen Destillierapparat, dessen Leistungsfähigkeit auf 30 Gallonen geschätzt wird. Man hat fremde Leute dort kampieren sehen und nimmt an, daß sie beim Weiterziehen den Apparat zurückließen.

* In San Antonio wurde am 22. Mai das 32. Singsfest des Deutsch-texanischen Sängerbundes gefeiert. Sängers aus Dallas, Houston, Austin, Schulenburg, Friedrichsburg, Galveston, Fort Worth und Rockdale beteiligten sich. Die folgenden Beamten wurden gewählt: Hermann Becker, Präsident; V. Dornberger, Sekretär; G. Henkes, Schatzmeister. Es wurde beschlossen, dem verstorbenen Dirigenten Karl Beck ein Denkmal zu setzen und zu diesem Zweck in den Gegendvereinen eine Sammlung zu veranstalten. Das Konzert war ein großer Erfolg; es wurden auch englische Lieder und „The Star Spangled Banner“ gesungen. Das 33. Singsfest soll nächstes Jahr in Austin stattfinden.

* In Dallas wurde ein ganzer Block von Geschäfts- und Lagerhäusern in der östlichen Ecke des Haupt-Geschäftsbezirks durch Feuer zerstört. Der Schaden wird auf eine halbe Million Dollars geschätzt. Der Brand entstand auf unaufgeklärte Weise im Gebäude der Hughes Furniture Company. Ferner brannte das Ray Hotel nieder; der Schaden hier wird ebenfalls auf \$500,000 geschätzt. Andere Gebäude wurden ebenfalls beschädigt. Neben dem Hotel stand eine Garage, die ebenfalls niederbrannte, mit samt den darin befindlichen 100 Automobilen. Die Bewohner des Hotels konnten sich alle in Sicherheit bringen; fünf Frauen wurden von der Feuerwehre gerettet.

* Bei einer Wahl in Buda wurde mit 69 gegen 61 Stimmen beschlossen, die dort erhobene Schulsteuer auf \$1.00 pro \$100 Eigentum zu erhöhen.

* In der Nähe von Jourdanton wurde die fünfjährige Tochter des Farmers B. W. Wielefeld von einem fremden Hunde gebissen, welcher davon lief und von dem man annimmt, daß er möglicherweise toll sein könnte. Die Kleine wurde in die Pasteuranstalt nach Austin gebracht.

* Zwei Extrazugzüge mit 1000 Mexikanern aus Dallas und Fort Worth fuhrn Donnerstag Nacht bei Laredo über den Rio Grande nach Mexiko. Die Mexikaner befanden sich ohne Arbeit und Mittel in den genannten Städten und die mexikanische Regierung sorgte für ihre Rückkehr.

* Seit dem 1. Januar sind im Staate Texas 401,609 Motorfahrzeuge registriert worden.

* In Seguin brannte am Donnerstag Abend eine Scheune nieder, die W. M. Murphy gehörte und in welcher sich unter anderem auch ein Automobil und ein Trud befanden. Nichts konnte gerettet werden.

* S. P. Miller, in der Nähe von McKinney wohnhaft, wurde von einer Ratte gebissen; Blutvergiftung stellte sich ein und hatte den Tod zur Folge. Miller hinterläßt seine Frau und 7 Kinder.

* Die Commissioners Court von Guadalupe County hat für Road District No. 5 eine Wahl angeordnet zur Abstimmung über eine Bondausgabe von \$65,000 für Fertigstellung der Landstraße von Seguin nach der Grenze von Bexar County. Es wurden bereits Bonds für \$100,000 ausgegeben, doch hat sich erwiesen, daß diese Summe für die Fertigstellung der Straße nicht hinreicht.

* In Fort Worth brannte am Samstag das zweistöckige Grammar Hotel nieder. Ein Mann namens Frank Brown kam dabei ums Leben und vier oder fünf andere wurden verletzt.

* Bundesbeamte entdeckten im

genannten „Spanischen Bah“ in Kendall County zwei Destillierapparate, ungefähr 15 Gallonen Schnaps und mehrere Säde Zucker; alles dieses wurde beschlagnahmt, und eine Person wurde verhaftet.

* Ein Automobil, welches Frau Ida Schmidt von Boerne gehörte und dort gestohlen wurde, fand man einige Tage später leerstehend bei Leon Springs.

* Am 25. Mai wurde bei Seguin im Hause der Eltern das Töchterchen von Herrn Ernst Hermann und Frau Elise, geb. Hoffmann durch Herrn Pastor Biegler getauft. Es erhielt die Namen Gilda, Maria. Die Paten waren Herr Willie Paenziger und Frau Marie Paenziger.

Informationsbureau in Washington.

Auf Ersuchen unseres Postmeisters Herrn Hof. E. Abrahams veröffentlichen wir Folgendes:

An das Publikum!
Es ist der Wunsch des Präsidenten, daß Besuchern der Landeshauptstadt vollständige Auskunft über alle Abteilungen der Regierung leicht zugänglich ist. Es liegt ihm besonders daran, daß diejenigen, welche nach Washington kommen, um Geschäfte mit irgend einem Departement oder Bureau der Regierung zu erledigen, schnell erfahren können, wohin sie sich zu begeben haben und wie sie die betreffende Stelle am besten erreichen können.

Zu diesem Zweck ist eine Auskunftsstelle im Vorterrasse des Postdepartements-Gebäude, Pennsylvania Avenue und 12. Straße, eröffnet worden. Diese Auskunftsstelle steht unter der Leitung kompetenter Personen, welche Fragen obiger Art ausführlich beantworten können.

Das Publikum wird von diesen Vorsehrungen hiermit in Kenntnis gesetzt und ist eingeladen, sich derselben zu bedienen.

Will S. Dags,
Postmaster General.

Inland.

— Frank Lynn von Perrydale, Oregon, verlor eine Kuh, deren Wert auf \$15,000 geschätzt wurde. Es war eine drei Jahre alte Jersey Kuh, welche 1400 Pfund wog. Verüßmt war sie, da sie in Bezug auf die Leistungen, die man von einer Kuh erwartet, einen Weltrekord aufgestellt hatte, denn während eines eigenen Jahres gab sie 994.4 Pfund Butterfett und 17,800 Pfund Milch.

— Carlos Avery, Staats-Wild- und Fischkommissär gab einen Bericht heraus, demzufolge 1919 und 1920 4,213, 341 Stück Vogelwild in Minnesota geschossen wurde, welche Zahl durch die gesetzlich angeschriebenen Meldungen festgesetzt wurde. In 1919 waren es 2,129,350 und in 1920 waren es 2,083,991. Der größte Teil davon waren Wildenten, nämlich 1,804,900 und 1,414,889.

— Die Vorlage, durch welche den Mitgliedern der Legislatur des Staates Illinois eine Gehaltszulage von \$1500 das Jahr gewährt und ihnen außerdem noch \$1500 für einen Privatsekretär bewilligt werden sollte, wird nicht zur Abstimmung kommen, da die Vorlage schon von dem zuständigen Komitee niedergestimmt worden ist. Statt dessen soll jedem Mitglied allwöchentlich eine freie Fahrkarte nach seinem Heimatort und zurück bewilligt werden. Das Gehalt für jedes Mitglied der Staatslegislatur beträgt zurzeit \$3,500.

In schlimmer Lage.

„Ich konnte gar nicht arbeiten und mußte mich ins Bett legen mit hohem Fieber, verursacht durch Infektion, Gas im Magen und Schmerzen in der rechten Seite. Ich hatte meinen letzten Cent für Arznei und Medizin ausgegeben, ohne daß mir geholfen wurde. Ich war in Verzweiflung. Ein Zogenbruder gab mir eine Flasche Mayrs Wundervolles Mittel, und schon die erste Dosis verschaffte mir Erleichterung. Dank dieser Medizin erfuere ich mich jetzt der besten Gesundheit.“ Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Natarrhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Ueberall in Apotheken zu haben. Adv. 1

Es ist Hoffnung
vorhanden für den krankesten Menschen, in dem rechtzeitigen Gebrauch von
Forn's Alpenkräuter
Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, bewährte Heilmittel — sorgfältig bereitet aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern — nicht gut gewirkt hätte. Rheumatismus, Leber- und Nierenleiden, Verdauungsschwäche, Verküpfung und eine Menge anderer Beschwerden werden durch dessen Gebrauch schnell gehoben. Keine Apothekemedizin. Spezialagenten liefern es. Man schreibe an
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.
(Gesamt in Canada geliefert)

Conklin—Tempoint—Snapfil
selbstfüllende Füllfedern
Everhary Bleistifte
Schulbücher
H. V. Schumann
THE REXALL STORE
Neu-Braunfels, Texas

Comal Sanitarium
Jetzt offen in dem neuen Gebäude, mit allen neuesten modernen Bequemlichkeiten. Offen für alle ethischen Aerzte.
Raten: \$3, \$4, \$5 und \$6 per Tag.
Dieses schließt Zimmer, Kost und Aufsichtung ein.

Warum verschaffen Sie sich nicht Ihre
Silberware frei,
indem Sie in Geschäften einkaufen, die Ihre Kundenschaft schätzen? Sie bekommen Rogers Silberware, wenn Sie von uns kaufen.
Erstklassiges Fleisch und Fleischwaren, sanitär gehalten. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.
PALACE Phone 160
PLAZA Phone 63
CITY Phone 137
MEAT MARKETS

THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunfels
Kapital und Ueberfluß \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Direktoren:
S. Dittlinger, George Eiband, Joseph Fank, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Henne, John Warbach.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei
Pleuffer Lumber Co.

Allerlei aus Deutschland.

Die „Weser-Zeitung“ (Bremen) vom 21. April schreibt: Von dem ersten amerikanischen Milchviehtransport sind 500 Kühe in Bremer West übergegangen und aus der Quarantäneanstalt am Industriehafen in die städtische Milchviehhaltung überführt worden. Während der Quarantäne hatte sich unter den Kühen eine für Texasfieber gehaltene Erkrankung bemerkbar gemacht, die es wegen Einschleppungsgefahr verhängt, die Kühe unter das einheimische Vieh im Binnenlande zu verteilen. Da die Quarantäneanstalt für den zweiten bevorstehenden Transport geräumt werden mußte, fand sich geeignete Lösung in der Uebernahme von 500 Kühen durch Bremen, während der Rest von 200 Kühen auf eine andere Stadt übergang.

Dem Bremer Markt wurden in der am 29. April abgehaltenen Berichtswoge neu zugeführt 43,948 Ballen Baumwolle (gegen 14,115 Ballen in der Vorwoche), vom Bremer Markt wieder ausgeführt 18,013 Ballen (21,191). Der Bremer Baumwollvorrat betrug am 29. April 191,335 Ballen (gegen 165,400 Ballen am 22. April).

Wegen Verleumdung des Reichspräsidenten und des früheren Ministerpräsidenten Scheibemann wurde der Ingenieur Franz Kurt Lehmann von der 2. Strafkammer des Landgerichts 2 in Berlin zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurteilt.

In Hamburg werden zahlreiche kommunizistische Versammlungen abgehalten, in denen Rache für die Opfer des 23. März verlangt und aufgefordert wird, jetzt mit um so mehr Nachdruck an der neuen Revolution zu arbeiten, und von neuem hört man abends Trupps mit dem Gesang radikalrevolutionärer Lieder durch verschiedene Stadtteile ziehen.

In dem im fränkischen Jura gelegenen Städtchen Eichstätt an der Altmühl ist es, wie überall in jener Gegend, üblich, die Dächer mit Plattenfalk abzugeben. Das geologische Vorkommen des Plattenfalkes ist auf ganz wenige Fundstellen der Erde beschränkt, das hohe Gewicht der Platten verhindert auch die Anwendung derselben in größerer Entfernung vom Fundorte. Der Plattenfalk bildet die jüngste und bei der im wesentlichen ungehörten Lagerung die oberste Abteilung im Weiß-Jura und besteht fast aus reinem Kalziumcarbonat. Die Oberfläche dieser Dächer nimmt mit der Zeit eine graue Farbe an, die in allen Tönen, von gelbgrau bis dunkelblaugrau schwankt. Gelbliche und rötliche Flechten, sowie dunkelgrüne bis schwarzbraune Moosarten geben der Färbung eine schöne Patina. Nur bei manchen Dächern ist dieser braunschwarze gleichmäßige Ueberzug durch wenig diese Streifung tritt nur dort auf,

wo über den Dächern elektrische, nicht isolierte Leitungsdraht aus Kupfer hingehen. Die Erklärung sieht Richard Ensländer, nach seiner Veröffentlichung in der Kolloidzeitschrift darin, daß das Regenwasser Spuren von Kupfer löst, die Lösung auf das Dach tropft und auf das Wachstum der Moose und Flechten hemmend einwirkt. Während mit chemischen Mitteln im Regenwasser sich kein Kupfer nachweisen ließ, erscheint auf diesem biologischen Wege der Nachweis geführt zu sein, daß Kupfer auch im Regenwasser vorkommen kann.

In Magdeburg haben die hohen Forderungen der Musiker in den Kaffeehäusern und Kinos dazu geführt, daß vom 1. Mai an die Musik in diesen Lokalen aufhörte. Dafür setzten die Kaffeehäuser die Preise für Bier und Kaffee um 10%, die Kinos die Eintrittspreise um 20% herab.

Die offizielle Eröffnung der Fluglinie München - Konstanz fand kürzlich statt. Es hatten sich dazu neben Vertretern der Stadt und der Oberpostdirektion auch Minister v. Hellmann vom Handelsministerium und Ministerialrat v. Tüllow eingefunden. Die beiden letzteren kamen mit der Flugpost Stuttgart und v. Tüllow fuhr mit dem ersten Flug nach München. Voraussichtlich soll vom Mai ab ein Flugzeug zu Postzwecken um den Bodensee in Konstanz stationiert werden. Mit der „Ad Astra“ in Zürich sind Verhandlungen im Gange, die eine Weiterführung der Fluglinie nach der Schweiz herbeiführen sollen.

Das Landgericht in Weimar verurteilte die Arbeiter Max Adler und Fritz Sox, die in die Fürstengruft eingebrungen waren und dort die goldenen und silbernen Kränze von den Särgen der Herzogin Sophie, Schillers und Goethes gestohlen hatten, zu vier bzw. drei Jahren Zuchthaus und zu je zehn Jahren Ehrenverlust. Der Verbleib der Kränze konnte nicht festgestellt werden.

Aus Berlin wird geschrieben: Die Mehrzahl der jungen Amerikaner, die den Transport von 750 Milchkuhen auf dem „West-Arrow“ begleitet hatten, nahmen die vom Roten Kreuz, dem Zentralausschuß für Auslandshilfe und verschiedenen Reichsbehörden gemeinsam ergangene Einladung an, in Begleitung einiger Vertreter eine Reise durch Deutschland zu unternehmen, um das Heimatland ihrer Vorfahren einmal selbst kennen zu lernen und sich dabei auch mit eigenen Augen von den jetzigen Zuständen in Deutschland zu überzeugen.

Unter den Städten, die besucht wurden, befinden sich Bremen, Bochum, Essen, Frankfurt, Seidelberg, Stuttgart, München, Nürnberg, Dresden, Berlin und Hamburg. Ueber Berlin wurde ein Flug unternommen in Flugzeugen der Sablet-Ing-Werke.

Es wurde den jungen Gästen auf dieser Reise durch Deutschland jegliche Gelegenheit geboten, sich über die jetzige Verhältnisse in Deutschland zu informieren. Daneben wurde ihnen durch das Entgegenkommen der Stadtverwaltungen und privater Firmen das Beste und Sehenswürdigste gezeigt, was die einzelnen Städte an Technik und Industrie bieten. An jedem Ort hatten sich Vertreter der Stadtverwaltung und auch Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes zur Verfügung der Reisetilnehmer gestellt, und die jungen Amerikaner waren stets Gäste der betreffenden Städte, deren Bürgermeister ihnen immer wieder die Versicherung gaben, wie herzlich dankbar man den Landsleuten drüben für das hochherzige Geschenk der Milchkuhe sei und welche Freude ihr Besuch bereite, und daß man ihn als Beweis des wiederkehrenden Verständnisses zwischen Amerika und Deutschland betrachte. Durch das Entgegenkommen der Reichs-Eisenbahnverwaltung stand während der ganzen Dauer der Reise ein Schlafwagen zur Verfügung, der jedem beliebigen Zug angehängt wurde und ein bequemes fahrendes Hotel darstellte. Kurz, die Reise ist für alle Teilnehmer nicht nur angenehm verlaufen, sondern auch sehr lehrreich gewesen, und man darf annehmen, daß sie sich gern ihres Aufenthaltes in Deutschland erinnern und ihren Angehörigen und Freunden drüben von ihren Erfahrungen und Eindrücken berichten werden, die ihnen gezeigt haben, daß Deutschland den festen Willen hat, wieder auf die Füße zu kommen und aus den Trümmern des ehemals stolzen deutschen Kaiserreichs durch intensive Arbeit ein neues Deutschland zu schaffen.

Für den Monat April stellte sich die Tabakeinfuhr in Bremen auf 5400 Paden Java, 1600 Paden Sumatra, 400 Paden China, 3800 Kollis Domingo, 11,200 Paden Brasil, 300 Kollis Carmen, 800 Paden Maturin, 1800 Paden Tärken, 340 Paden Kentucky, 70 Paden Ohio, verkauft wurden im gleichen Zeitraum: 14,400 Paden Brasil, 8200 Kollis Domingo, 6000 Kollis Carmen, 7800 Paden Zigarettenstabak. Die Einfuhr hielt sich im Laufe des verfloßenen Monats in normalen Grenzen. Von St. Felix-Brasil-Tabak kamen aus der 1920er Ernte einige größere Posten herein.

Die „Weser-Zeitung“ vom 2. Mai berichtet: Am gestrigen Sonntag, 1. Mai, ist der Dampfer „West-Arrow“ mit dem zweiten Transport von 718 amerikanischen Milchkuhen und 70 Kälbern wohlbehalten in Bremen angekommen. Die prächtig aussehenden Tiere nebst dem notwendigen Kraftfutter sind diesmal hauptsächlich von deutschfreundlichen Farmern in Dakota, Iowa und Wisconsin geschenkt worden, in erster Linie zur Verwendung in bedürftigen Wohlfahrtsanstalten. Diese Milchkuhe stammen, wie auch die weiteren circa 5000 für die späteren Transporte bereitstehenden, aus den Nordstaaten der U. S. A. und sind infolgedessen als frei von Texasfieberverdacht anzusehen. Weitere Angebote amerikanischer Schenker müssen noch zurückgehalten werden, bis die Transportschwierigkeiten überwunden sind.

Mit Rücksicht auf irreführende Mitteilungen, die legthin veröffentlicht wurden, muß darauf hingewiesen werden, daß die American Dairy Cattle Company das Kraftfutter für die Tiere stets mitteilt und somit das vielgewünschte Kraftfutter auch in reichlichem Maße nach Deutschland kommt.

Am 23. Mai wurde aus Berlin berichtet: Der frühere amerikanische Generalpostmeister Bursell befindet sich jetzt in Berlin, um Baumwolle zu verkaufen. In seiner Begleitung befindet sich R. C. Schlemmer, ein Baumwollkundiger aus Austin im Staate Texas. Bursell handelt als Vertreter der Baumwollzüchter des mittleren Texas und der American National Bank in Austin, und versucht, große Borräte Baumwolle an den Verband der deutschen Spinnerei- und Weberei-Gesellschaften des Rheinlandes zu verkaufen. Wenn Bursell in Deutschland keinen Erfolg haben sollte, wird

er sich nach Wien und Warschau begeben.

Die deutsche wissenschaftliche Kommission für Meeresforschung hat ihre Arbeiten wieder aufgenommen, allerdings ohne Zusammenhang mit der internationalen Kommission zur Erforschung der Meere, die vor dem Kriege bestand. Da die Fortsetzung der im Frieden ausgeführten Arbeiten, besonders für die Hochseefischerei von höchster Bedeutung ist, führt die deutsche Kommission ihre früher im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit unternommenen Arbeiten weiter fort. Der Reichsforschungsdampfer „Poseidon“ konnte auf der Nordsee mehrere Male fischereibiologische und hydrographische Untersuchungen ausführen und erzielte wertvolle Ergebnisse. Demnächst wird der langjährige Schonezeit haben sich die Zusammenfassung und Reichtum des Fischbestandes gegen die Vortriegezeit wesentlich geändert.

Aus Darmstadt wird berichtet: Es betrug die Zahl der Eheschließungen im Großherzogtum Hessen im Jahre 1920 rund 19,300, der Lebendgeborenen rund 32,300 und der Gestorbenen rund 18,000. Vergleicht man diese Zahlen mit denen der letzten Jahre vor dem Kriege, so kann man feststellen, daß sich die Heiraten verdoppelt, die Geburten den Friedensstand wieder erreicht haben, und daß sich die Zahl der Todesfälle der normalen Höhe wieder nähert.

Einem deutschen Erfinder soll es, wie dem „Vochumer Anzeiger“ mitgeteilt wird, gelungen sein, einen Apparat zu konstruieren, vermittels dessen er alle Explosivstoffe, sogar Benzin und Benzol in Tanks auf einen Umkreis von 150 Kilometer drahtlos zur Explosion bringen kann. (Eine ähnliche Methode hat der amerikanische Elektriker und Erfinder Burnell Ford bereits vor mehreren Jahren ausgearbeitet. In der Chautauqua-Woche zeigte Herr Ford einer Neu-Braunfelsers Versammlung, wie beim Zustandebringen solcher Explosionen verfahren wird.)

Letzten Donnerstag wurde von der „Associated Press“ aus Berlin gemeldet: Albert S. Bursell, der frühere Generalpostmeister der Vereinigten Staaten, ist nach mehrwöchentlichem Aufenthalt hier, während dessen er sich über Abgabemöglichkeiten für Baumwolle informierte, heute nach Wien abgereist. Später wird Herr Bursell die schlesischen Baumwollfabrikbezirke besuchen und dann nach Berlin zurückkehren. Während seines Aufenthaltes in Berlin wurde Herr Bursell mit Kanzler Joseph Wirth und anderen Kabinettsmitgliedern, Fabrikanten und sonstigen Sachverständigen bekannt. Er sagt, daß Kanzler Wirth sein Möglichstes thun wird, um die Reparationsbedingungen zu erfüllen. Herr Bursell hofft, daß in nächster Zeit ziemlich viel Baumwolle nach Deutschland verkauft werden kann; doch können deutsche Fabrikanten nicht mehr als ein Viertel ihrer normalen Produktion verkaufen, weil die Kaufkraft von 200,000,000 Konsumenten in Zentraleuropa so stark reduziert ist.

Guter Rat.
Eine Neu-Braunfelslerin gibt Information von unschätzbarem Wert.

Leidet man an Rückenschmerz, Kopfweh, Schwindelanfällen, Nervosität, fühlt man sich matt, schwach und niedergeschlagen, arbeiten die Nieren nicht richtig — wissen Sie, was da zu thun ist? Einige Neu-Braunfelsers wissen es. Lesen Sie nachfolgendes Zeugnis; es ist aus Neu-Braunfels, und man kann sich durch Erkundigung überzeugen. — Frau J. B. Rosenberger, 604 Seguin St., sagt: „Seit vielen Jahren, wenn meine Nieren außer Ordnung sind, nehme ich stets Doans Nierenpillen; sie haben nie versagt, mich von Rückenweh, Schmerzen in den Seiten und anderen Symptomen von Nierenbeschwerden zu befreien. Wenn ich von jemand höre, der mit Rückenschmerz oder Nierenstörungen geplagt ist, so erwähne ich jedesmal Doans Nierenpillen, und ich bin überzeugt, daß sie auch Andern helfen, gerade wie sie mir geholfen haben. Doans Nierenpillen sind alles, was von ihnen behauptet wird, und es freut mich, Doans zu jeder Zeit empfehlen zu können.“ — Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Frau Rosenberger hatte. Foster-Wilburn Co., Mgrs., Buffalo, N. Y. Adv. 36 3

In der am 29. April abgehaltenen Generalversammlung der Hamburg - Amerika-Linie in Hamburg wurde der Jahresbericht für 1914-20 einstimmig genehmigt u. die Dividende auf 8% für die Jahre 1919 und 1920 festgesetzt. Zur Wahl des Aufsichtsrates erklärte der Vorsitzende, daß in den letzten sieben Jahren eine Reihe von Mandaten erloschen seien. Ferner habe Herr von Niedemann wegen häufiger Abwesenheit von Hamburg sein Mandat niedergelegt und Baron von Ohlendorff habe den Wunsch geäußert, wegen seines hohen Alters von seiner Wiederwahl abzusehen. Der Aufsichtsrat empfahl die Wiederwahl der anderen Herren, bedauerte aber, die Wahl des Herrn Hugo Stinnes nicht empfehlen zu können. Er schlug dafür Herrn Karl Homel-Düffeldorf vor, ferner für die auscheidenden Herren die Herren Karl Vorwerk und Hermann Mühlmeier. Den Vorschlägen wurde durch Zuruf zugestimmt. In einer besonderen Erklärung begründet die Hamburg - Amerika-Linie das Ausscheiden des Herrn Stinnes damit, daß die Reederei Hugo Stinnes, ohne sich mit der Hamburg - Amerika-Linie ins Einvernehmen zu setzen, eine Konkurrenzlinie nach Südamerika errichtet habe.

Der Hamburger Schweinemarkt war mit 1609 Tieren besetzt. Der

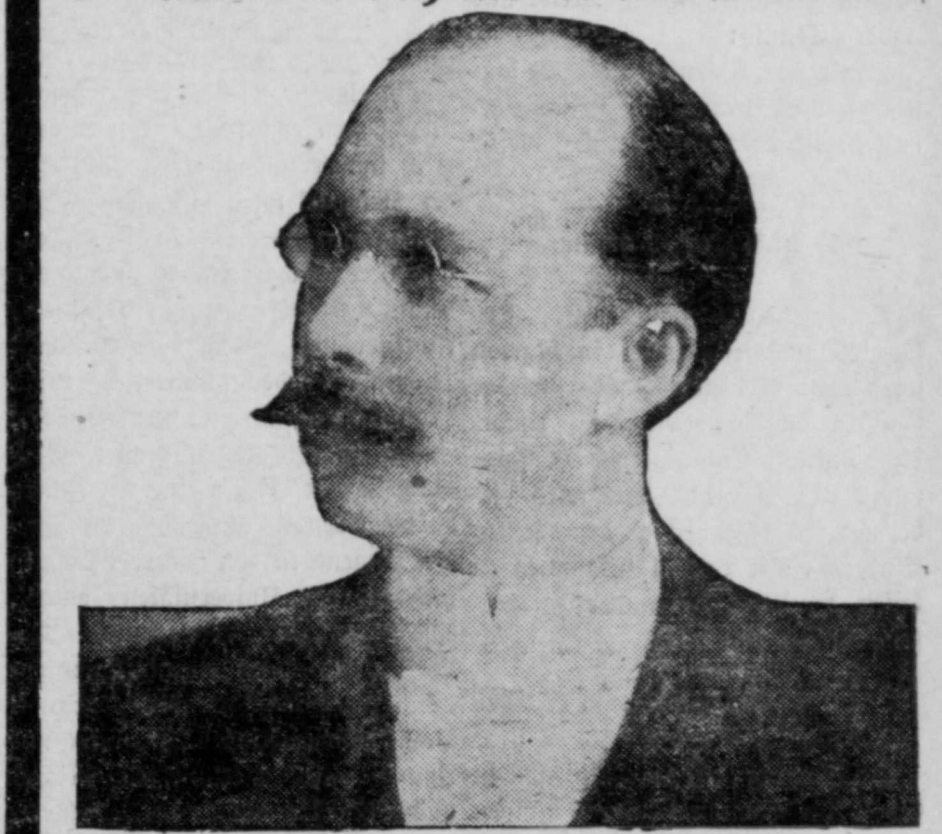
Kälbermarkt mit 1405 Tieren. Infolge stärkerer Zufuhren wie am Vormarkt war der Handel ruhig.

Baumwolltransport für Bremen.

Aus der Weser-Zeitung vom 2. Mai.

Schwimmend für Bremen zirka 60,000 Ballen. „Northwestern Bridge“, zweite Reise, 9. April von Houston mit 10,017 Ballen, „Oklahoma City“, zweite Reise, 22. April von Houston mit 8730 Ballen, „Carmarthenshire“, dritte Reise, 9. April von Galveston mit 11,607 Ballen, „Mar Mojo“, zweite Reise, 2. April von Galveston mit ? Ballen, „Clark-mills“, zweite Reise, 10. April von Galveston mit 4000 Ballen, „Mount Evans“, zweite Reise, 20. April von Galveston mit ? Ballen, „Schodarie“, zweite Reise, 1. April von New Orleans mit 8301 Ballen, „Strathlorne“, 15. April von New Orleans mit ? Ballen, „Castern Croft“, zweite Reise, 30. März von Charleston mit ? Ballen, „Grefrnda“, 15. April von Savannah mit ? Ballen. — In Ladung für Bremen: in Galveston: Dampfer „Cardigan-shire“, „Schwiff Bridge“, „Denmark Maru“, „Bassac“, „Alnef“; in Savannah: Dampfer „City of Montgomery“, „Björnstjerne Björnson“.

Konsultieren Sie einen Mann! Deutsch sprechenden Arzt!
San Antonio's ältester und am längsten etablierter Spezialist. — Zuverlässig und erfolgreich. Hat einen 30jährigen Rekord einer ehrenvollen erfolgreichen Praxis in dieser Gegend. — Seine Diplomas, Zertifikate und Zeitungserfahrungen bezeugen seine Zuverlässigkeit.
Dr. Lincoln behandelt nur Männer.



Individuelle moderne Methoden besiegen die Krankheiten, welche ich behandle.

Wenn Sie krank — müde sind der Patientenzustände und der Experimente — versuchen Sie die Sache nicht, sondern konsultieren Sie mich sofort und verlangen meinen Rat.

Ich wünsche mit jedem zu sprechen, der an Nervenkrankheiten, Hämorrhoiden, Nieren, Blase, Nerven oder anderen Männerschwächen leidet. Daß sie heftig sind, berührt mich nicht, alle meine Patienten machen dieselbe Erfahrung. Ich habe ihnen Befreiung gebracht und werde sie Ihnen bringen. Männer, welche das Gefährliche ihres Zustandes kennen, werden umso mehr die Hilfe schätzen, welche ich gebe. Konsultieren Sie mich, wenn Sie bedrückt werden, ich Ihnen die großen Vorteile meiner Methode erklären. Meine langjährigen Erfahrungen und mein Studium von Nerven, Blase und anderen Krankheiten der Männer gerieten mir bei der Behandlung zu großem Vorteil und garantieren Erfolg. Wenn Sie leiden, ist es für Sie ratsam, Hunderte von Meilen zu kommen, um von einem erfahrenen und erfolgreichen Spezialisten untersucht und behandelt zu werden. Ich widme der Gesundheit eines jeden meiner Patienten mein spezielles Interesse.

Mein Erfolg.
Mein Erfolg basiert auf mein Wissen. In meinen Belästigungen wurde ich keine falschen Angaben; ich stehe für jeden Buchstaben. Ich untersuche und behandle jeden Patienten selbst. Ihr Fall wird nicht Geheimnis anvertraut. Ich mache alle Versprechungen selbst und sehe darauf, daß Sie die richtige Medizin bekommen; auch empfangen Sie persönlich bei jeder Konsultation. Ich verspreche nicht mehr, als ich tun kann; und Sie werden recht behandelt.

Verzweifeln Sie nicht.
Ich habe vollständige klinische Ausbildung in der Behandlung von Männerschwächen und habe denselben jahrelanges spezielles Studium genossen. Meine Ausbildung und Erfahrungen befähigen mich ganz besonders zu deren Behandlung. Die neuesten Methoden kommen in Anwendung und Sie werden jedesmal von mir persönlich behandelt. Sie schulden es sich und Ihrer Familie, mich unverzüglich zu konsultieren. Meine wissenschaftlichen Methoden und liberalen Bedingungen werden Sie interessieren.

Meiner plangänze Jahre über ich die Spezial-Praxis aus und habe mich immer beschäftigt, die neuesten Methoden zumutige zu machen, welche man bisher nicht gekannt hat. Ich habe alle neuen Entdeckungen in den Dienst der Heilung gestellt und meine Honorare sind niedrig.

Ich mache keine **Männer-Krankheiten** Diagnose. Ich mache keine **frühe Diagnose**. Das kundige Auge des Arztes muß jedesmal gebraucht werden. Referenzen: Jrgend eine Bank oder Trust Company, Zeitungen, Kaufleute und gebilte Patienten.

Freie Untersuchung! Freie Untersuchung!
10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags und von 6 bis 7 Uhr abends.
Sonntags: 10 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags.

Dr. G. Scott Lincoln Männer Krankheiten
Gauzer 2ter Stock,
326 W. Commerce
Str., San Antonio.
Zuverlässig, Erfolgreich und Langetabliert.
Hier wird Deutsch gesprochen!

Ford
THE UNIVERSAL CAR

The Ford Sedan is the favorite family car, seats five comfortably. While an enclosed car with permanent top, it has large windows, and may in a minute be changed to a most delightful open car with always a top protecting against the sun. In inclement weather it is a closed car, dust-proof, water-proof, cold-proof. Finely upholstered. Equipped with electric starting and lighting system and demountable rims with 3 1/2-inch tires front and rear. A real family car. Won't you come in and look at it? The delights of the electric car with the economy of the Ford.



GERLICH AUTO CO.
Phone 61

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.

2. Juni 1921.

G. F. Oheim, Redakteur.
G. F. Hebergall, Geschäftsführer

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Unsere Kalender-Beilage.

Die Segener Zeitung schreibt: Den diesjährigen Kalender der Neu-Braunfeller Zeitung erhielten wir unglücklich, kamen aber nicht gleich dazu ihn näher in Augenschein zu nehmen. 64 Seiten stark enthält derselbe, wie alljährlich allerlei nette Sachen, teils allgemein literarische, teils Artikel über die Vergangenheit der deutschen Ansiedlungen in Südwest-Texas. Als Verfasser der längeren darunter sind genannt: Dr. Ferdinand Römer, Werner Gasse, Rudolf Baumbach, Paul von Schönthan und Julius Schütte. Natürlich fehlen auch die allerlei Anderes klüglicher Weise eingehender als das texanische Wetter behandelnden Wetterverse nicht. Besten Dank!

Frau Vertha Hansen schreibt aus Lavaca County:

„Gabe den Kalender als Beilage für die Neu-Braunfeller Zeitung erhalten, ist recht interessant, wofür herzlichen Dank.“

Deutsche Sommerschule.

Pastor Jiegler von der Ev. Lutheran-Melanchthon Kirche in Marion wird auch in diesem Jahre wieder deutsche Schule halten. Der Unterricht beginnt Montags, den 6. Juni um 9 Uhr morgens. Hier wird jedermann Gelegenheit geboten, seinen Kindern einen Vorteil zuzukommen zu lassen, der ihnen für immer von großem Nutzen sein wird.

Aus Cibola.

Am Montag, den 13. Juni, soll in Cibola die Sommerschule beginnen; vielleicht auch schon in Juehl. Alle Eltern, die ihren Kindern das herrliche Gut der deutschen Sprache erhalten wollen, sind herzlich gebeten die Kinder gleich am ersten Tage zu senden. Da die Gemeindeversammlung wegen drohendem Wetter nicht stattfand, wird dieselbe am kommenden Sonntag in der Pauluskirche in Cibola stattfinden.

Zustände in Deutschland.

Von Hellmut v. Gerlach.

Gäbe Wilhelm der Zweite im Herbst 1918 rechtzeitig für sich und seinen ältesten Sohn auf den Thron verzichtet, so wäre es wahrscheinlich weder zur Revolution noch zur Ausrufung der Republik gekommen. Als am Abend des 8. November 1918 in einer riesigen Arbeiterversammlung referierte, wurde mir als der feste Entschluß der Berliner Arbeitererschaft mitgeteilt: Ist am nächsten Morgen die Entlassung Wilhelms da, so arbeiten wir ruhig weiter; wenn nicht, so verlassen wir die Fabriken und ziehen nach dem Innern der Stadt.

Der Morgen des 9. November brach an. Die Nachricht von der Abdankung war nicht da; das war die Revolution, die mit der Proklamierung der Republik begann.

Die deutsche Republik ist also sozusagen über Nacht entstanden. Ihr fehlt die lange geistige Vorbereitung, die der großen französischen Revolution vorangegangen war. Wir haben keine Engholopisten gehabt, die die Intelligenz des Volkes reif machten für die neue Staatsverfassung. Sie war nicht der letzte, sondern der

erste Akt einer Entwicklung. Darum wirkt sie so wenig fundiert. Wenn man von den ersten Tagen nach dem 9. November 1918 abieht, wo der revolutionäre Sturm das deutsche Volk fast so hypnotisch ergriffen hatte, wie in den Augusttagen 1914 der Kriegssturm, haben sich von ein paar Intellektuellen abgesehen, eigentlich nur die sozialistischen Arbeitermassen aus innerer Ueberzeugung zur Republik bekant. Die bürgerlichen Elemente stellten sich, wie man sich ausdrückt, einfach „auf den Boden der Tatsachen“. Sie sahen die Republik nicht als das Bessere an, aber sie hielten die Monarchie nicht mehr für möglich.

Das kam zum großen Teil von dem kläglichen Ende, das die Hohenzollern genommen hatten. Die Flucht Wilhelms in den sicheren Hort in Holland war so ganz und gar nicht heroisch, sie stand so peinlich im Widerspruch mit den heldischen Reden eines Mannes, der einst gelobt hatte, er werde lieber 18 Armeekorps und 40 Millionen Deutsche auf der Wahlstatt lassen, ehe er einen Fuß breit deutschen Landes abtrete. Und es wirkte so überwältigend, daß der Sturz der Monarchie nirgends aus nur die Spur einer Wunde hervorrief. Die Monarchie war abgefallen wie ein wurmfressiger Apfel. Keiner der zahllosen Offiziere, die dem Kaiser ihren Eid geschworen hatten, stellte sich für ihn in die Bresche.

Wir haben jetzt fast 2 1/2 Jahre Republik hinter uns. Wer aber behaupten wollte, daß der republikanische Gedanke inzwischen wirklich Wurzel gefaßt habe, würde lügen. Die Monarchisten, die kurz nach dem 9. November zu jedem Vitzgang zu den röttesten Republikanern bereit waren, haben wieder Mut gefaßt. Die monarchistische Propaganda wird immer ungenierter. Das Heer der Republik wird fast ausschließlich von monarchistischen Offizieren kommandiert. Man kann durch manche deutsche Städte gehen, in der jedes Amtsgebäude noch die Aufschrift „Königlich“ oder „Kaiserlich“ trägt. Man wird kaum eine deutsche Stadt finden, in der auch nur eine Gaststätte in ihre Firma eine Andeutung an die Republik aufgenommen hätte. Die Jugend in den höheren Schulen und auf den Universitäten enthält eine so kompakte monarchische Majorität, daß einem Republikaner vor dem Gedanken geradezu grausen muß, in diesen jungen Royalisten und Imperialisten die künftigen Richter und Verwaltungsbeamten, Pfarrer und Lehrer der Republik erblicken zu sollen.

Politisch steht die Sache heute so: Die beiden Rechtsparteien, die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei, sind bewußt monarchistisch. Die Demokraten sind eine Verunreinigung mit der Republik eingegangen, könnten sie aber gegebenenfalls wieder lösen, da ja ein Herzogentum nicht besteht. Das Zentrum, ausschließlich kirchlich festgelegt, treibt zur Zeit republikanische Politik, kann aber ebenso gut, wenn es ihm zweckmäßig scheint, wieder monarchistisch werden. Die sozialistischen Parteien sind bewußt republikanisch. Aber sie haben nicht die Mehrheit und gerieren sich zudem untereinander.

Die Situation für die deutsche Republik scheint also denkbar ungünstig. Gäbe es heute eine Volksabstimmung über die Frage „Republik oder Monarchie?“ so ist keineswegs sicher, ob nicht insbesondere mit Hilfe der Frauenstimmen sich eine Mehrheit für die Monarchie ausspräche. Es gibt allzuviel Deutsche, deren einziger politischer Leitstern die wehmütige Klage ist: „Unter Wilhelm war es besser!“

Daß an der unglücklichen wirtschaftlichen und finanziellen Lage Deutschlands nicht die Revolution, sondern der lange und zudem noch verlorene Krieg die Hauptschuld trägt, wird von den Leiden immer noch so wenig politisch denkenden Massen, namentlich des Mittelstandes übersehen. Sie fragen nicht, warum etwas ist, sondern vergleichen nur, was ist, mit dem, was war. „Unter Wilhelm kostete die Butter 1.20 Mark das Pfund, unter Ebert 30 Mark.“

Dieses Argument für die Monarchie ist allerdings unüberleglich. Wenn trotzdem die Lage der Republik nicht als verzweifelt anzusehen ist, ist dies die hauptsächlich deshalb, weil die Monarchisten keinen präsentationsfähigen Präkandidaten aufzuweisen haben. Wilhelm der Zweite, sein ältester Sohn, sind so diskreditiert, daß die Führer der Monarchisten sich hüten sie auf den Schild zu erheben. Diese Führer treiben monarchistische Propaganda, aber sie propagieren keine bestimmte Person als Monarchen. Dies bricht ihrer Agitation die Spitze ab. Das Volk ist für keine Theorie auf die Beine zu bringen, nur für eine Persönlichkeit, deren Führung es sich lieber anvertrauen möchte als den jetzt Regierenden. Eine solche Persönlichkeit ist aber einfach nicht da.

Dazu tritt ein sehr gewichtiges Moment. Die monarchistischen Führer wissen, daß man Deutschland vielleicht ohne, sicher aber nicht gegen die Arbeiter regieren kann. Und sie wissen auch, daß die Massen der Arbeiter jedem Versuch einer monarchistischen Restauration sich geschlossen widersetzen würden. Alle Bruderkämpfe wären in dem Augenblick vergeblich, wo die Republik ernsthaft in Gefahr geriete. Der Kapp-Putsch brach am Generalstreik zusammen. Jedem neuen ähnlichen Unternehmen würde es ebenso ergehen.

Die deutsche Republik steht wahrlich nicht wie ein „Fels im Meere“. Aber auch die französische Republik war nach 1870 durch eine reaktionäre Kammer-Mehrheit zweimal auf das ängstliche bedroht, 1873 u. 1877. Dennoch — sie hat sich nicht nur gehalten, sie hat sich so gestärkt, daß sie heute einfach eine Selbstverständlichkeit für Frankreich geworden ist. Der deutschen Republik wird es gerade geben, wenn sie es versteht, aus ihren Fehlern in den ersten zwei Jahren ihres Lebens zu lernen. Und wenn man in Paris und in London sich besser als bisher auf die Psyche des deutschen Volkes einstellt, um nicht ungewollt den deutschen Monarchisten die besten Waffen in die Hand zu drücken.

In Duisburg herrschte kürzlich auf dem Telegraphenamt eine gedrückte Stimmung. Meinigkeiten, wie Nagelstacheln, Wirtchen usw. verschwanden spurlos. Und nicht nur das, auch die Geldbörsen entwendete der unsichtbare Dieb. Spinde wurden aufgebrochen und die Handtaschen auf das genaueste untersucht. Dem Dieb wurde von den Bestohlenen eine Falle gestellt: Einer der Spinde wurde absichtlich offen gelassen, eine Handtasche hineingelassen und in dieser eine Geldbörse untergebracht. An dieser die nötige Anziehungskraft zu geben, wurde zusammengeworfen und fünf Mark hineingetan. Die Hauptsache war aber, daß die Börse vorher richtig mit Anilinfarbe eingerieben wurde, ein Stoff, der die niederträchtige Eigenschaft hat, sich nicht so schnell wieder von den Fingern entfernen zu lassen. Die Anilinfarbe tat auch prompt ihre Wirkung. Als nach einer Pause die Aufsichtsbearbeiter den Saal betrat, sah sie den Fensterputzer Wilhelm Sorges aus Ruhrort in einer Ecke stehen und verzweifelt mit einem Lederlappen die blaugefärbten Finger bearbeiten. Man sagte ihm die Diebereien auf den Kopf zu. Angesichts der erdrückenden Beweise hielt es der Dieb für das Beste, ein Geständnis abzugeben.

Geheimrat Gilbert, der hervorragende Mathematiker der Göttinger Universität, dem es in der letzten Zeit gelungen ist, die Lösung

Meine Frau litt seit längerer Zeit an Asthma. Alle Arzneimittel waren ohne Erfolg. Prof. John Miller gab mir Gottes Hilfe meiner Frau die Gesundheit wieder. Meine Frau ist wieder lebensfähig und kann alle Arbeiten thun. Dies machen bekannt. Anton Hennlich und Frau. März 1921. Neu-Braunfels, Tex.

Zu verkaufen.

Die Heimstätte und sonstiges Grundeigentum aus dem Nachlaß von Herrn Chris. Herrg. Sr. und Frau Rosine Herrg. Dieses Eigentum ist als Ganzes oder in drei Teilen zu verkaufen — Renthaus, die alte Heimstätte, und 1/2 Acker unterhalb des W. R. & L.-Gefäßes.

Wegen Einzelheiten und näherer Auskunft wende man sich an Chris. Herrg. jr., Administrator für obige Hinterlassenschaften, Neu-Braunfels, Texas, P. O. Box 552, Telephon (Wohnung) 291.

Wenn Sie etwas Elegantes als Kopfbedeckung wünschen — Wenn Sie sich kühl und behaglich fühlen wollen — Wenn Sie einen Hut wünschen, der besser in Luftigkeit und korrekt in der Mode ist — so

Kommen Sie zu uns, um unsere neuangekommenen Hüte in Stroh, in den populären Braids, in Sailors, sowie Panamas zu besichtigen, für den jungen Mann, für den in der Kleidung Konserverativen, sowie für ältere Herren.

Auch eine willkommene Nachricht für Mütter: Wir haben einige wundervolle Sommer-Hüte, Stroh und anderes Material, helle und dunkle Farben, für Knaben und Mädchen.

Seht die Ausstellung von Strohhüten in unserem Schaufenster.

Eiband & Fischer

grundlegender mathematischer Probleme zu finden, hat auf Einladung der dänischen Regierung an der Universität Kopenhagen fünf Vorlesungen gehalten und ist im Anschluß an diese Vorlesungen zum Ehrendoktor der Universität Kopenhagen ernannt worden.



Für Hochzeiten

„Geschenke von dauerndem Wert“ Noths Silberware und „Cut Glass“ sind stets geschätzte Gaben, weil sie die allerbesten sind und unter doppelter Garantie verkauft werden. Unsere Preise sind recht. Wir haben einen großen Vorrat zur Auswahl und gewährleisten die Güte unserer Waren.

Roth's

Ihr Juwelier seit 1884.

Gesucht.

Ein Lehrer für die Pulverde Schule. Man wende sich an Trustees, Pulverde School, Wetmore, Texas 36 2

Gurken und Squashes

zu verkaufen bei Erich Behr, 35 3 Tel. 465

Zu verkaufen.

Ein wenig gebrauchter Riding Cultivator ist billig zu verkaufen bei Ed. DuMenil oder Martin Du Menil.

Prof. John Miller wird jede Woche von Montag 9 Uhr vormittags bis Dienstag Abend in Neu-Braunfels im Hause des Herrn Hubert Lengen sein, 117 San Antonio-Strasse (Telephon 313), wo außer Heilung der Menschheit nach Jesu Christi Lehre auch das Studium der Wahrheit gelehrt wird, das direkte Mittel für die Befreiung des Menschen von den Fesseln der Sünde, Krankheit und Armut.

Die übrige Zeit ist Prof. Miller in San Antonio, 1817 E. Commerce St. (Telephone Crockett 6822).

Meine Frau litt seit längerer Zeit an Asthma. Alle Arzneimittel waren ohne Erfolg. Prof. John Miller gab mir Gottes Hilfe meiner Frau die Gesundheit wieder. Meine Frau ist wieder lebensfähig und kann alle Arbeiten thun. Dies machen bekannt. Anton Hennlich und Frau. März 1921. Neu-Braunfels, Tex.

LION HATS

The Right Hat for Real Men



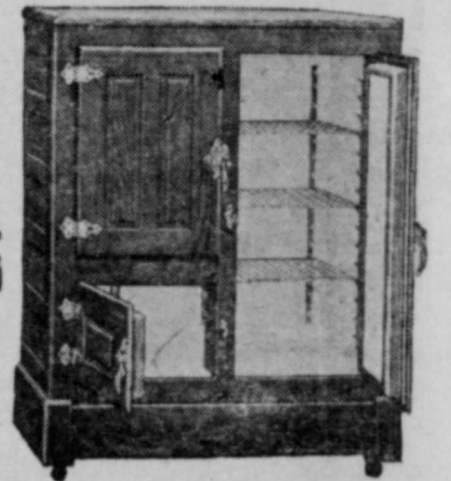
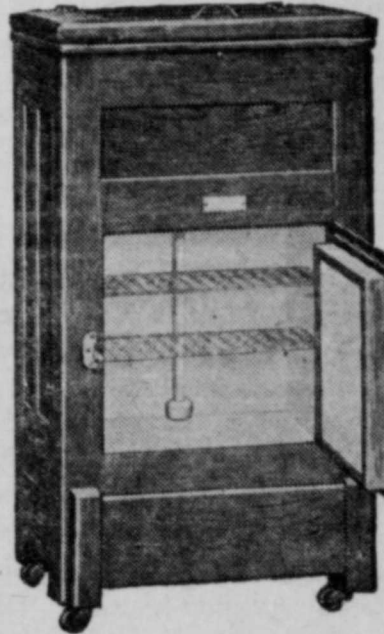
Light, airy and the final touch in comfort. Real "LION" quality, as usual. Come in and let us fit you out.

The Odorless and the Hygienic Refrigerators

Große Auswahl, alle Größen, und nur vom allerbesten Material fabriziert, so daß man an Eis und Etware eine große Ersparnis findet.

Wir haben Schränke, die sich besonders eignen für Farmgebrauch, indem man einen großen Eisraum darin hat und die Schränke das Eis sehr gut halten.

Man spreche vor um Demonstration. Alle Schränke aus Eisenholz gebaut.



Preise von \$14.00 anwärts. 50 Pfund Eis frei mit jedem Eisschrank beim Abliefern.

J. JAHN

"QUALITY FURNITURE STORE"

Phone 21

Erzieherische Ausstellung

der International Correspondence Schools

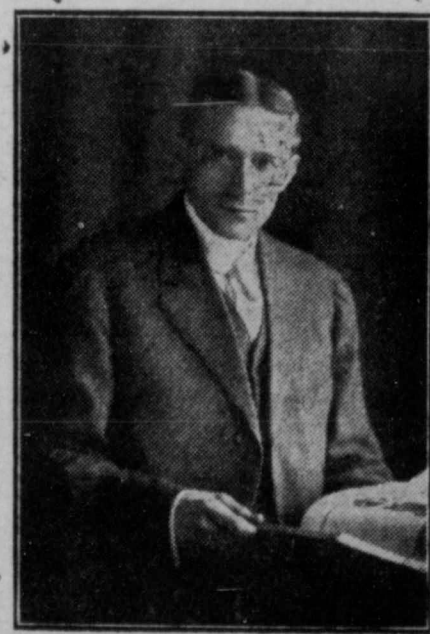
— in —

Eiband & Fischers großen Schaufenster Zwei Wochen, beginnend den 25. Mai

Schulbildung heutzutage ist wichtiger, als sie je zuvor war. Nicht jeder kann eine höhere Lehranstalt besuchen. Die International Correspondence Schools geben jedem Gelegenheit, zuzuhause zu studieren und sich für einen nützlichen, einträglichen Beruf vorzubereiten. Nähere Auskunft erteilt gern der hiesige Vertreter E. S. Sipeel, Telephone 508.

Nur für eine Woche in Neu-Braunfels vom 2. bis 10. Juni.

Dr. Wilhelm Dicke Augen-Doktor und Optiker



Beste Gläser zu Ehren Augen praktisch zu. Allerlei Sorten und Moden, mäßige Preise. Kopfschmerz mit Brechen mit passenden Gläsern für beständig kuriert. Schielende Augen werden mit Lichtbehandlung gerade gemacht. Heile Blinde ohne Medizin, ohne Operation — meine eigene Erfindung, seit 1910 demonstriert worden. Ganz Blinde, anstatt halb Blinde und bevorzugt; müssen nicht operiert werden sein. Aufschuldig geborene blinde Kinder und junge Personen, die das Leben noch vor sich haben, sind mir am liebsten. Nat und Wissenschaft ist frei für alle Menschen. Seile nur solche, welche noch Anerkennung für solche Künste und für solche hohe Gaben Gottes besitzen und von denen die Naturheilkräfte im Menschen anerkannt werden.

Dr. Wilhelm Dicke.

Wills Hotel, Zimmer 1, Office-Stunden von 9 bis 12, und 2 bis 6. Telephone 408. Appointments per Phone.

Lokales.

Die Neu-Braunfeller Baseballspieler haben das „Doughboy Furniture Company Team“ von San Antonio mit einem Score von 6 gegen 3 besiegt.

Herr Albert Jenke, Frau und Kind von Beville weilten bei Herrn Jenkes Schwiegereltern Herrn John Wiedrich und Frau und anderen Verwandten auf Besuch. Herr Jenke berichtet, daß die Ernteausichten in der Umgegend von Beville gut sind.

Unsere verehrte Leserin Frau S. M. Zolt schreibt am 26. Mai aus Oshkosh, Wisconsin, daß es am See wunderschön ist und daß die Schifffahrt jetzt dort eröffnet ist.

Herr John Peeters hat an der New Yorker Universität einen schwierigen Kursus in Physik glänzend absolviert und befindet sich unterwegs nach Texas.

Am Sonntag fand hier eine Versammlung von Mexikanern statt, in welcher Senor Don Ricardo Almanza de Cordova, der mexikanische Konsul zu San Antonio den Vorsitz führte, und die Mitglieder des hier kürzlich gegründeten mexikanischen Ordens des „Blauen Kreuzes“ zugegen waren. Bürgermeister Stael Alves war als Ehrenmitglied eingeladen und ebenfalls anwesend. Der Vorsitzende hielt eine Ansprache, worin er seine Landsleute über ihre Pflichten gegen das mexikanische Konsulat instruierte und zur gewissenhaften Beachtung der Landesgesetze aufforderte. Ferner wurden Ansprachen gehalten von M. Chapa, dem Präsidenten der mexikanischen Ehrenkommission in Neu-Braunfels, und von F. Cananada, dem Sekretär dieser Kommission.

In anderen Gegenden dieses Teiles unseres Staates werden ähnliche Versammlungen abgehalten; in Lockhart kamen ungefähr 2500 Mexikaner bei einer solchen Gelegenheit zusammen. Als Zweck wird Schaffung und Förderung eines besseren Einvernehmens zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko angegeben, doch handelt es sich augenscheinlich auch darum, das Gefühl der Zugehörigkeit zu Mexiko zu erwecken und wach zu halten. Wer die letzten sieben Jahre mit offenen Augen und Ohren in diesem Landesteile gelebt hat, mag vielleicht nicht überzeugt sein, daß gutes Einvernehmen die alleinige Folge einer solchen Bewegung sein kann, doch erkennen wir den guten Willen an und hoffen das Beste.

Der Gesangsverein Echo feiert nächsten Sonntag ein Picnic an der Guadalupe auf Kuehlers Platz, wozu die Mitglieder nebst deren Familien eingeladen sind.

Wasserwerke - Superintendent Wimberley sagt, daß er jetzt täglich eine Million Gallonen Wasser pumpt.

Die Church Hill Schulgemeinde hat Herrn Joseph Vertfchler als Lehrer gewählt.

In Clear Spring gibt wieder ein gemischter Chor. Der Verein steht unter der Leitung des Herrn Karl Driebert.

Die unter Leitung von Fräulein Cifel stehenden Klassen in „Domestic Art“ stellten am Freitag im Schulgebäude die Produkte ihres Fleißes aus; die hübsch gearbeiteten Kleider wurden allgemein bewundert.

Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 11.15, Galveston 12.20, Houston 12. Wood ordinary in Dallas 6.65, Galveston 7.70, Houston 8.00. Middling fair in Dallas 14.15, Galveston 16.20, Houston 14.00.

Die Gräber folgender Soldaten wurden am Montag von der American Legion und ihrem Frauen-Hilfsverein geschmückt: Edgar Kramme, Herbert Moeller, Otto Woeller, W. Arnke und Arno Wegner, Neu-Braunfels; Edwin Scheel und Bruno Behe, Anhalt; Elmer League und Herbert Starks, Smithsons Valley; Oscar Kuebel, Spring Ranch; Peret Weis, Braden.

Die Schlußfeier der graduierenden Klasse unserer Schule war diesmal besonders eindrucksvoll. Am Sonntag Nachmittag fand eine erhebende Feier in der hiesigen Deutsch-

protestantischen Kirche statt, am Montag Vormittag wurde beim Schulgebäude Eichen gepflanzt zum Andenken an die auscheidende Klasse, bei welcher Gelegenheit Carlo Fischer die Hauptrede hielt; und am Dienstag Abend überreichte Governor Neff nach einer inhaltsreichen Ansprache den Graduierenden ihre Diplome. Einen ausführlichen Bericht müssen wir uns für die nächste Nummer vorbehalten.

Hundertundzwei Personen haben sich bis jetzt verpflichtet, für die Dauer eines Jahres, monatlich \$117.50 zum Cuater-Hilfswerk unter den notleidenden Kindern in Deutschland beizusteuern. Wer den Beitrag für den ersten Monat noch nicht einbezahlt hat, wird ersucht, denselben sofort an Schatzmeister Dr. Heilig zu entrichten. Beiträge sollten immer vor dem Ersten des Monats bezahlt werden, damit Herr Heilig das Geld am Ersten weg-schicken kann.

Der Beethoven Männerchor von San Antonio gab am Sonntag ein prächtiges Konzert in der Teutonia Halle zu Hortontown. Schade, daß man nicht an mehreren Stellen zur gleichen Zeit sein kann.

Pastor Rornbinweg wird seine Sommerschule am Montag, den 13. Juni im alten Pfarrhause eröffnen. Zweck derselben ist, den Kindern, die wenigstens 1 oder 2 Jahre die Freischule besucht haben, Gelegenheit zu geben, deutsch lesen und schreiben zu lernen. Die Schule wird nur morgens von 1/2 9 bis 11 Uhr gehalten. Welch ein Vorteil für unsere Kinder, die deutsch sprechen können, wenn sie nun auch noch deutsch lesen und schreiben lernen.

Der Tod einer lieben Schwester rief Herrn A. N. Fuchs nach Blanco County, wo die Beerdigung stattfand.

Frau Minna Gruene hat als Vorsitzende des hiesigen Deutsch-Oesterreichischen Hilfsvereins den folgenden Brief aus Linz in Oberösterreich erhalten:

Linz, 6. Mai.
Ihrer gnädigen Frau.
Wir grüßen Sie vielfach und sagen Ihnen ein herzliches Vergeltsgott für Ihre so liebevolle Spende. Vor Freude haben wir geweint, daß uns doch aus der größten Noth geholfen ist worden.

Wir haben zweitausend einhundert dreiundsiebzig Kronen bekommen. Ich kann es fast nicht glauben, daß man so viel Geld geschenkt bekommt, wobei mich gnädige Frau gar nicht kennt. Auch den zwei Damen sagen wir vergelt's Gott. O, gnädige Frau, wir werden alle Tage ein Vaterunser beten, damit der liebe Gott Sie noch viele Jahre gesund und glücklich leben läßt.

Mit ehrlichen Worten schreibe ich es Ihnen, was ich gethan habe: Am Versammlungsabend habe ich zwei Betten verfertigt und für 730 Kronen ausgestellt; meiner Mutter geschickt habe ich 500 Kronen, weil sie so arm ist, die war ganz außer sich; sie ist ein altes Weibchen mit 81 Jahren, kann sich nichts verdienen, muß fast vor Hunger sterben. Für drei Wädel habe ich Hemden gekauft, für Koffi mit 6 Jahren und für Zwillinge mit 12 Jahren, haben gekostet 668 Kronen 70 Heller. So sind es

730 Kronen
500 Kronen
668 Kronen 70 Heller
Zusammen 1898 Kronen, bleiben mir 275 Kronen.

O, gnädige Frau, meine Wädel haben zirka 7 Monate kein Hemd mehr gehabt, ich selbst habe übers Jahr keins mehr an; ich muß Ihnen, gnädige Frau, mit schwerem Herzen meine so traurige Lage mitteilen. Ich arbeite fast täglich in die Arbeit und das Kind mit 6 Jahren, die Koffi, muß auf mein 10 Monate altes Kind schauen, weil die andern fünf in die Schule gehen.

Das Beste für uns wäre, wenn wir sterben könnten, wir haben eine so fürchterliche Feuersung: ein Ailo Mehl 70 Kronen, ein Ailo Reis 68 Kronen, Ories bekommt man gar nicht, ein Ailo Zucker 136 Kronen, ein Liter Milch 18 Kronen, 1 Pack Feigenkaffee, ein kleines, 22 Kro-

nen, ein kleines Laibl Brod 9 Kronen. Liebe gnädige Frau, Gott ist mein Zeuge, daß wir nichts haben als das, was meine Kinder bei der Amerikanischen Kinderhilfsaktion haben, ich kann nicht, ich habe 72 Kronen Invaliden-Rente. Ich lege Ihnen einen Abschnitt bei und werde Ihnen auch ein Armutsgewand schicken bis einigen Tagen, wo sollt ich was zum Essen kaufen? Mein Pepi mit 11 Jahren, der ist so mager, so unterernährt, der Gusti mit 8 Jahren, der ist immer krank; wenn es noch lang dauert, so müssen wir im Hungertod sterben. Gnädige Frau, so wahr Gott am Kreuz hängt, so wahr schreibe ich es Ihnen, daß Hungerleiden fürchterlich weh thut. Wer es noch nicht probiert hat, der weiß es nicht, da drückt es alle Rippen zusammen.

Die Kinder sagen alle, vergelt's Gott!
Gnädige Frau, mein Mann liegt schon 9 Wochen, es wird nicht mehr lang dauern mit ihm; wenn er gesund wäre, o mein Gott, wir hätten es schon! Aber der Krieg - andere Arbeiter verdienen im Tag über 200 Kronen ein gewöhnlicher Arbeiter; ein Professionist 400 bis 500, und ich für Waschen und Putzen im Tag 30 bis 40 Kronen. Mein Mann ist ganz lungentüberfüllt.

Gnädige Frau, das Ailo Schweinefett kostet 330 Kronen. Mein kleines Kind mit 10 Monat hat kein Kleid und gar nichts, die andere ebenfalls nichts, denn die Theuerung ist entsehrlich: ein Kindersäckel 300 bis 400 Kronen, ein Ainal Baumwolle 40 bis 60 Kronen, eine Spule Zwirn, eine kleine 60, eine große 130 Kronen. Gnädige Frau, es ist nichts zu kaufen. Mein Gott, mein armes altes Mutterl ist arm! Fünf Brüder von mir sind in den Krieg fort, einer ist nachhaus gekommen - dem fehlt ein Fuß. Meine Mutter hat sich bereits blind geweint, sie thut nichts als beten und weinen. Mein Vater ist 1915 gestorben; wie mein jüngster Bruder fort ist, hat er gesagt: „Nest bricht mir mein Herz.“ Drei Monate danach war unser Vater tot. O gnädige Frau, wir sind so arm! Wenn meine armen Kinder vor Hunger weinen, drückt's mir fast das Herz ab. Im ganzen Tag Kummer und Elend.

Nun schreibe ich mit vielen „Vergelt's Gott“ für unsere Unterstützung. Viele Grüße von meinen Kindern und auch Vergelt's Gott, schönen Gruß von meinem Mann.
Hoffentlich wird dieser Brief wieder gut ankommen.
Gnädige Frau, und wenn ich bitten dürfte, wenn für mich alte Wäsche und Kleider mir bei Herrschaften mir bitten könnten, bitte, bitte!
Ehrfurchtsvoll grüßt und bittet Sie als unbekannt
Anna Wollenberger,
Schillerstraße No. 26,
Linz,
Ober-Oesterreich.

Dem Briefe lag folgender Coupon bei:
Buchauszug 7668.
Die Invalidenentschädigungskommission für Oberösterreich zahlt an Rentenbezug für den 4. Monat: 72 l. -
Von der Partei abzutrennen.
Staatsdruckerei. (St.) 6838 19 634.
Streng verrechenbar. Muster 66. Rückseite beachten!
(Rückseite.)

Jede dauernde Wohnungsänderung ist der Rechnungsabteilung der Invalidenentschädigungskommission in Linz anzuzeigen, wozin auch ausschließlich allfällige Reklamationen zu richten sind. Bei v o r e r g e h e n d e r Veränderung des Aufenthaltsortes ist die Nachsendung der Zahlungsanweisung beim Postamt des ständigen Domizils zu veranlassen.
Adv.

Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei G. Heidemeyer Co. ff
Auto u. Buggy Tops, Sitzüberzüge für alle Autos. Wm. Tays. ff
Fort mit Blue Bug und sonstigen Angehörigen! Gebt den Führern Martins Blue Bug-Mittel. Absolut garantiert von V. C. Voelcker & Son. 26 16

Collars, Hames - Bribles Lines, etc. billiger als sonst.
Wm. Tays

Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei G. Heidemeyer Co. ff

Dr. P. C. Suehs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird am Samstag, den 11. Juni im Prinz Solms Hotel sein.

Auto u. Buggy Tops, Sitzüberzüge, Geschirre, Sättel, Collars etc sehr reduziert bei Wm. Tays. ff

Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei G. Heidemeyer Co.

Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezogen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

Pflug- und Buggy-Geschirre, Collars etc., sehr reduziert.
Wm. Tays.

Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei G. Heidemeyer Co. ff

Jeder kann sich leicht überzeugen, daß Leser der Neu-Braunfeller Zeitung in benachbarten Counties nach Neu-Braunfels ziehen, wenn sie sich zur Ruhe setzen. Die Neu-Braunfeller Zeitung ist daher ein vorzügliches Angekommel für Heime, die hier zu verkaufen sind. ff

Geschirre, Sättel, Collars Lines viel billiger. Wm. Tays. ff

Achtung, Wasserkonsumenten
Gärten und Rasenplätze dürfen von 6 bis 9 Uhr morgens, und von 4 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends besprüht werden. Nur ein einziger Schlauch darf gebraucht werden, und der muß mit einer Sprühvorrichtung (nozzle) versehen sein. Der Gebrauch eines offenen Schlauches ist streng verboten.
Wer einen Mehhapparat hat, darf zu irgend einer Zeit spritzen.
Karl Alves,
Bürgermeister.

Achtung, Steuerzahler!
Die städtischen Steuern für das mit dem 30. Juni 1921 endende Fiskaljahr sind jetzt fällig und müssen vor dem 31. Juli bezahlt werden; nach letzterem Datum muß 10% Strafzuschlag entrichtet werden.
Hilmar Fischer,
Stadtssekretär.

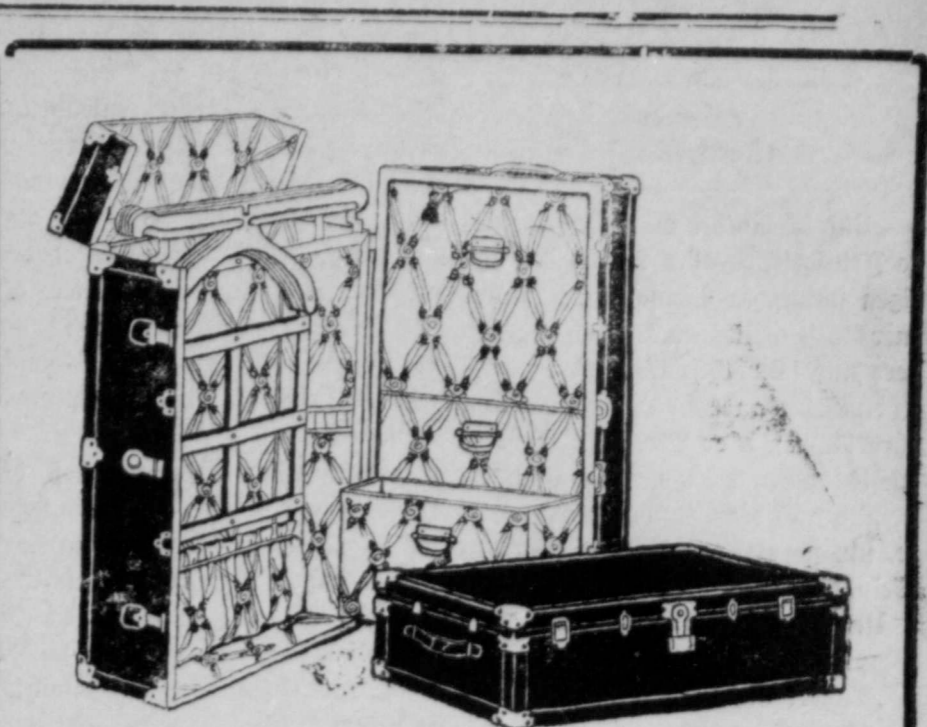
Der Weg zur Gesundheit
ist erhellet durch das Lagen einer neuen Wissenschaft.
Chiropractic
ist der Natur Vermittlerin.
Wünschen Sie gesund und stark zu sein, so unterziehen Sie die Verdienste dieses Fortschritts in der Wissenschaft, und lernen, was er getan hat für viele der berühmten Leute in der Welt.
Beratung und Analyse frei.
Mrs. P. S. Henrich, D. C.
Doktorin der Chiropractic, Graduierte der Palmer Schule, 736 Mill Str., Neu-Braunfels, Texas.
Sprechstunden: 9.30-12 vorm., 2-5 nachm., 7-8 abends. Phone 143.



Der Weg zur Gesundheit
ist erhellet durch das Lagen einer neuen Wissenschaft.
Chiropractic
ist der Natur Vermittlerin.
Wünschen Sie gesund und stark zu sein, so unterziehen Sie die Verdienste dieses Fortschritts in der Wissenschaft, und lernen, was er getan hat für viele der berühmten Leute in der Welt.
Beratung und Analyse frei.
Mrs. P. S. Henrich, D. C.
Doktorin der Chiropractic, Graduierte der Palmer Schule, 736 Mill Str., Neu-Braunfels, Texas.
Sprechstunden: 9.30-12 vorm., 2-5 nachm., 7-8 abends. Phone 143.

Der Weg zur Gesundheit
ist erhellet durch das Lagen einer neuen Wissenschaft.
Chiropractic
ist der Natur Vermittlerin.
Wünschen Sie gesund und stark zu sein, so unterziehen Sie die Verdienste dieses Fortschritts in der Wissenschaft, und lernen, was er getan hat für viele der berühmten Leute in der Welt.
Beratung und Analyse frei.
Mrs. P. S. Henrich, D. C.
Doktorin der Chiropractic, Graduierte der Palmer Schule, 736 Mill Str., Neu-Braunfels, Texas.
Sprechstunden: 9.30-12 vorm., 2-5 nachm., 7-8 abends. Phone 143.

Der Weg zur Gesundheit
ist erhellet durch das Lagen einer neuen Wissenschaft.
Chiropractic
ist der Natur Vermittlerin.
Wünschen Sie gesund und stark zu sein, so unterziehen Sie die Verdienste dieses Fortschritts in der Wissenschaft, und lernen, was er getan hat für viele der berühmten Leute in der Welt.
Beratung und Analyse frei.
Mrs. P. S. Henrich, D. C.
Doktorin der Chiropractic, Graduierte der Palmer Schule, 736 Mill Str., Neu-Braunfels, Texas.
Sprechstunden: 9.30-12 vorm., 2-5 nachm., 7-8 abends. Phone 143.



Wenn Sie kürzlich Ihre Urlaubsreise antreten, unterlassen Sie nicht, sich unsere Hardrobes, Trunks, Suit und Hand Bags zu beschaffen.
Wir haben eine vollständige Auswahl, wie auch die allerbesten Qualitäten vorrätig.

Jacob Schmidt
Special Dry Goods Store,
Neu-Braunfels, Texas.

Otto Heilig
Allgemeiner Versicherungs-Agent
Grüne Gebäude, Neu-Braunfels
Wünschen Sie Versicherung irgendwelcher Art, so sprechen Sie vor oder telephonieren Sie ihm; er schreibt Versicherung jeder Art, auch für Liability, Indemnity, Dampfkessel, Schwungrad, Schaufensfer, Baumwolle und Baumwollprodukte, Workmen's Compensation, ferner Bonds irgendwelcher Art. Jeder Auftrag, groß oder klein, wird sehr geschätzt.

B.E. Voelcker & Son
PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS TEXAS.
Kodaks and Films
Waterman Füllfedern
Telephone 14 und 321

TEXAS MUNICIPAL WARRANTS AND BONDS
(Einkommen gänzlich frei von Bundes-Einkommensteuer)
Wir offerieren den Bürgern von Comal, Guadalupe und Gillespie Counties eine Gelegenheit, Texas County und City Warrants und Bonds zu kaufen, mit Reinertrag von 5% bis zu 7% in halbjährlich zahlbaren Zinsen.
Diese Sicherheiten sind außergewöhnlich wünschenswert:
1. Indem sie absolut sicher sind, da die Gesetze des Staates Texas verlangen, daß eine gewisse bestimmte Steuer auferlegt und kollektiert wird zur Deckung von beiden, Kapital und Zinsen.
2. Ihr Einkommen auf diese Sicherheiten ist absolut „netto“, da Advokatengebühren, Kommissionen und dergleichen ausgeschlossen sind.
Einzelheiten werden bereitwillig erklärt. Bitte zu schreiben.
ADOLPH STEIN,
Ehemaliger County Judge, Comal Co., Neu-Braunfels, Tex.
Office vorläufig in meinem Wohnhaus, 107 West Seguin St. Neu-Braunfels, Texas.
Repräsentiert ausschließlich J. S. Arlitt, Municipal Warrant Dealer, Austin, Texas. 11 4

Ausverkauf
Ich bin gezwungen, meinen Store wegen erhöhter Rente zu räumen und muß daher mein Geschäft in Neu-Braunfels aufgeben.
Mein ganzer Stock, bestehend aus Schuhen, Dry Goods, Kleidern, Notions, - über \$10,000 - muß für
50 Cents auf den Dollar
ausverkauft werden.
Veräumen Sie diese Gelegenheit nicht, billig einzukaufen.
Store-Einrichtung ebenfalls zu verkaufen.
Dave Ehrlich
Dry Goods Store
Phoenix Gebäude

Die Erbtante.

Roman von M. Koffak.

(Fortsetzung.)

„Und ich bin der Gatte Ihrer Nichte Friederike — der Rektor der hiesigen städtischen Bürgerschule Nummer 35 — Wiesner,“ sprach der Letztere mit feierlicher Würde.

Auch die anderen Herren nannten ihre Namen aber Mrs. Foster hörte nichts davon, da ihr Nefse Emil sie bereits aus dem Coupe gehoben hatte, um sie alsdann im Triumph den Seinigen zuzuführen.

Und nun spielte sich eine rührende Begrüßungsszene ab.

„Tante! Liebe Tante!“

„Sei uns gegrüßt viel tausendmal, teure Tante!“

„Willkommen in der Heimat, geliebte Tante Ernestine!“

So rief's durcheinander von jungen und alten Lippen, in Tönen des Jubels und der Freude, indes die australische Tante von einem Arm in den andern flog. Die unbeteiligten Beobachter dieses Auftritts konnten sich eines Lächelns nicht enthalten beim Anblick der Jartlichkeitsbezeugungen, mit denen man die alte Dame überschüttete.

„Weiß der Himmel, sie zerreihen die Tante ja förmlich,“ raunte Else Kindermann ihrem Bruder Georg zu. Das junge Mädchen fühlte sich so angewidert von der Komödie, die hier aufgeführt wurde, daß sie sich allen ihren Vorkribsen, sich in das Herz der Tante einschmeicheln zu wollen, zum Trotz bis jetzt im Hintergrunde gehalten hatte.

Im übrigen erwies sich Mrs. Foster als eine ziemlich resolute Dame, indem sie selbst es war, die den stürmischen Begrüßungen ein Ende gemacht. „Nun laßt's genug sein Kinder,“ sagte sie mit ihrer heiseren Stimme. „Es ist ja recht nett von euch, daß ihr euch so über mich freut, aber — seht mal, ich bin eine alte Frau, die sich schonen muß. Die Reise hat mich doch etwas angegriffen und ich wünsche vor allem unter Dach und Fach zu kommen, um mich ausruhen zu können. Du hast doch wohl einen Wagen mitgebracht, lieber Emil?“ wandte sie sich an den Kanzleirat.

„Gewiß, gewiß, liebe Tante,“ beeilte sich dieser zu versichern. „Die Equipage steht bereit, aber — dein Gepäck —“

„Dafür wird Hanna sorgen. Hanna und Dora können wohl im zweiten Wagen nachkommen?“

Hanna und Dora? Fragend blickte der Kanzleirat sich um. Sider waren die Genannten die Kammerfrau und Gesellschafterin der Tante, im ersten Sturm der Begrüßung hatte man die Existenz dieser beiden Wesen vergessen. Aber richtig, da standen sie ja, mit Decken, Sandtäschen, Kartons und Köfferchen beladen und warteten, daß man sich endlich ihrer erinnern möchte. Hanna, die Kammerfrau, war eine stämmige ältere Person mit finsternen und harten Gesichtszügen, Dora dagegen stellte sich den Blicken als ein ungewöhnlich reizendes junges Mädchen dar, das Georg Kindermanns Bewunderung sofort in höchstem Maße erregte.

„Meine Gesellschafterin, Miß Dora Wood!“ sagte die Tante auf die junge Dame zeigend. „Dora, mein Darling, Sie sind wohl so gut, nach meinen Sachen zu sehen, denn die Hanna kann sich ja doch nicht mit den Reuten hier verständigen.“

„Meine Kammerfrau spricht nämlich kein Wort deutsch,“ erklärte sie dem Kanzleirat, indem sie an dessen Arm dem Wagen zuschritt.

„Es ist dir doch recht, liebe Tante, daß ich das Bett für deine Dienerin in deinem Zimmer habe aufstellen lassen?“ fragte die Kanzleirätin unterwegs die überseeische Verwandte mit süßem Ton.

„Aber gewiß, mein Kind,“ gab diese fast entrüstet zurück. „Was sollte ich alle gebredliche Frau denn ohne meine Hanna anfangen? Ich kann deren Pflege auch nicht eine Stunde lang entbehren.“

Frau Mathilde betrachtete die Tante prüfend. Sie sah zwar nicht direkt gebredlich, aber keineswegs gesund

aus; ihre Gesichtsfarbe war aschfahl und um die Augen lagen tiefe schwarze Ringe, die dazu beitrugen, der Physiognomie das eulenartige Gepräge zu leihen. „Wir werden dich schon pflegen, so daß du bald frisch wirst, liebste Tante,“ sagte sie aufmunternd. „Und außerdem haben wir doch auch gute Aerzte hier, die wir deiner Gesundheit wegen um Rat fragen können. Denn damit siehst's bei euch im Busch doch zweifellos schlimm aus.“

„Aber meine Liebe —“ rief die Tante lebhaft — „ich habe doch schon seit Jahren in Sidney gewohnt, und Sidney liegt doch nicht im Busch!“

„Nicht? Nun, zum mindesten ist Australien doch noch ein ganz wildes Land, das abseits von der Zivilisation liegt.“

„Aber Mathilde!“

„Mama!“

So riefen der Kanzleirat und Else gleichzeitig erschrocken, die Kanzleirätin aber, mit deren geographischen und ethnographischen Kenntnissen es recht dürftig bestellt war, fragte ungeschuldig: „Was wollt ihr denn nur? Es ist doch ganz bekannt, daß es in Australien erst wenig Städte gibt

und daß die Menschen mitten im Urwald in Blockhäusern wohnen.“

„Ganz recht, meine Tochter,“ bestätigte die Tante ernsthaft, indes der Kanzleirat und Else in tödlicher Verlegenheit zu Boden sahen, in solch einem Blockhause wohnte ich auch — das heißt, es ist mein eigenes — und damit die Löwen, Tiger, Hyänen und Krokodile nicht einbrechen können, habe ich mir die Mauern von innen und außen mit dicken Eisenplatten benageln lassen. Das sah nun nicht schön aus, und weil ich sehr fürs Schöne bin, ließ ich das Eisen vergolden — echt vergolden. Jetzt glitzert und blüht die Villa, daß einem die Augen übergehen.“

Frau Mathilde starrte die Tante zweifelnd an. Es war ihr nicht recht klar, ob die würdige alte Dame im Ernst sprach: „Ist das aber nicht sehr kostspielig?“ fragte sie unsicher.

Mrs. Foster suchte die Achseln. „Gewiß kostet es einen hübschen Wagen, aber das Gold ist ja nicht verloren. Ich habe mir das Gold, bevor ich die Reise nach Europa antrat, abtschmelzen lassen und beabsichtige es auf die Reichsbank zu geben, damit sie mir Zehn- und Zwanzigmar-

stücke daraus prägen.“

„Dahaha!“ lachte der Kanzleirat gezwungen. „Unsere gute Tante Ernestine scheint ein Spahvogel zu sein. Der darfst du nicht trauen, Mathilde.“

„Das würde ich deiner guten Frau allerdings auch nicht raten, lieber Emil,“ meinte die Tante trocken.

Da der Wagen eben vor der kanzleirätlichen Wohnung hielt, so hatte das Gespräch zur unfäglichen Erleichterung von Frau Mathildes Gatten und Tochter ein Ende. Die Tante wurde in die für sie und ihre Begleitung eingerichteten beiden Zimmer geführt, und da sie erklärte, noch für einige Stunden sich zu Bett legen zu wollen, so schickte man ihr das Frühstück in ihre Schlafstube und überließ sie auf ihren eigenen Wunsch sich selbst. Die Kanzleirätin und Else erbotgen sich, ihr beim Auskleiden behilflich sein zu wollen, aber sie lehnte deren Dienste aufs bestimmteste ab.

Hanna und Dora mußten in wenigen Minuten da sein und die forgen dann schon für mich,“ sagte sie. „Ueberhaupt möchte ich euch gleich von vornherein darauf aufmerksam machen, meine Lieben, daß ich in eu-

rem Hause ganz für mich leben will. Wenn es mir danach zumute ist, komme ich schon zu euch herüber, aber wenn ich keine Lust dazu habe, so wünsche ich nicht, daß ihr mich beständig überlaßt. Wenn Verwandte von morgens bis abends zusammensteden, fangen sie bald an, sich zu zanken u. ich — seht mal, das könnt ihr mir nicht verdenken — möchte doch gern in Frieden mit euch leben. Und nun guten Morgen, meine Lieben, und nichts für ungut.“

Damit machte die Tante der Kanzleirätin die Tür vor der Kasse zu. Wenige Minuten später langte die Gepäcksdrohke mit Mrs. Fosters Gesellschafterin und Dienerin an. Nachdem das massenhafte Gepäck in den Zimmern der Fremden untergebracht und das Frühstück zu ihnen geschickt war, hörte man, wie die Tür von innen verriegelt wurde.

Die Kanzleirätin wußte nicht, ob sie sich über das Benehmen der Tante ärgern oder freuen sollte. Im Grunde war's ja bequem, daß die alte Dame sich im wesentlichen auf ihre Zimmer zu beschränken beabsichtigte, aber andererseits dächte sie's doch auch eine Rücksichtslosigkeit, daß

sie so unverhohlen zeigte, wie wenig ihr an der Gesellschaft der Verwandten lag. Besonders trankte es die zärtliche Mutter, daß die Tante sich nicht einmal die drei Kleinen hatte vorstellen lassen. Die sechsjährige Gretchen bis abends zusammensteden, fangen sie bald an, sich zu zanken u. ich — seht mal, das könnt ihr mir nicht verdenken — möchte doch gern in Frieden mit euch leben. Und nun guten Morgen, meine Lieben, und nichts für ungut.“

Aber schließlich — die Tante war, wie es den Anschein hatte, recht bemittelt, und darum mußte man Geduld mit ihr haben. Das wiederholten der Kanzleirat und seine Frau immer wieder von neuem. Nur Else wollte der Großtante Geld nicht als Entschuldigungsgrund für ihre Rücksichtslosigkeit gelten lassen.

„Und wie abscheulich von ihr, daß sie die Mama verböht!“ stieß das Mädchen zornig heraus. „Ich finde

(Fortsetzung auf Seite 7.)

I Will Pay \$10,000 For The Best Thoughts on One of My Problems

Thomas A. Edison

IN 1851, RALPH WALDO EMERSON said: "Could I only have music on my own terms, whenever I wished the abolition and inundation of musical waves, that are a bath and a medicine."

Emerson spoke the thoughts of millions, and voiced a need of all humanity.

It is obvious that the phonographic reproduction of music affords the only means of providing music of practically every variety, wherever and whenever it is desired; without this means, even those, who live in the great centers of music, can hear it only at conventional hours—said, then, not always the kind of music they most need and desire.

To make the phonographic reproduction of music serve the need expressed by Emerson, it is necessary that the reproduction shall preserve—undistorted and unadorned—the true beauties of the original music. The greatest short-coming which I have seen in the phonograph is its lack of realism. It is so shortcoming which I have sought to remove. The result is a degree of realism in our new phonograph, which is baffling to even the most expert ears, when direct comparison is made between living singers or instrumentalists and the reproduction of RE-CREATIONS of their work by our new instrument.

Were Emerson alive today, I feel that our new phonograph would be accepted by him as a satisfactory answer to the need, which he expressed. At any rate, the psychological research work, which we have been conducting for nearly two years, indicates that

Details of Mr. Edison's \$10,000.00 Prize Offer

can be obtained from the Edison dealer in your locality. If you do not know the name of the dealer, write to the nearest Edison dealer, and will supply you with all necessary literature.

All ideas must be submitted upon separate sheets, which the Edison dealer will provide, and must be mailed prior to September 1st, 1911.

You do not have to be a trained writer in order to win one of the prizes. Ideas are what count.

the well known and almost incalculable benefits of music can be derived, in full measure, from the proper use of this new instrument.

Psychologists, physicians, and other scientists appreciate that our object is to provide music of the best sort, under conditions that will insure the largest benefits. The new phonograph, which we have developed, is merely the instrumentality by which I am endeavoring to place truly fine music at the command of every household.

A great many people have said that they regard this new instrument as the best phonograph in existence. While such statements are naturally gratifying to me, I find that the importance of our work in the field of music is somewhat obscured by the fact that so many people continue to think of this new instrument merely as a phonograph. They may think of it as the best phonograph—but it still is only a phonograph to them.

I want a phrase, which will emphasize that our new instrument is not a mere machine, but that it is an instrumentality, by which the true beauties and the full benefits of music can be brought into every home.

The phrase should not contain more than four or five words. I want a dignified expression, which will clearly distinguish this instrument from all other sound reproducing devices.

I have authorized that \$10,000.00 in prizes be paid for the best ideas submitted.

(Signed) THOMAS A. EDISON

3 Day Free Trial Offer Coupon

You may deliver to my home a New Edison and a program of RE-CREATIONS for a three days' free trial, in order that I may learn what music will do for me. It is understood that I assume no expense or obligation whatsoever.

Name _____

Address _____

— our 3 day free trial

If you do not own a New Edison, we shall gladly lend you one for three days, in order that you may experiment with it in your own home and learn what music will do for you. This experience may make it easier for you to win a prize. Ask us for folder giving full particulars of Mr. Edison's \$10,000 Prize Offer. Act quickly, as the number of instruments, which we can lend, is limited. You assume no expense and no obligation.

To fathers with graduating daughters
A notable event demands a notable gift. What is more appropriate than good music? Her eager heart waits upon you.

LOUIS HENNE CO.

NEW BRAUNFELS, TEXAS.

(Fortsetzung von Seite 6)

das herzlos und ungeliebt von ihr. Wenn die Mama auch wirklich nicht weiß, daß in Australien die Löwen und Krokodile nicht wie Hunde auf den Straßen herumlaufen, so ist das kein Grund, sich über sie lustig zu machen.

„Die Tante erlaubte sich ja nur einen kleinen Scherz,“ meinte der Kanzleirat entschuldigend. „Lustig machen und verböhnen sind starke Ausdrücke —“

„Welche der kindliche Respekt dich hindern sollte, in Verbindung mit deiner Mutter auszusprechen,“ fiel die Kanzleirätin gereizt ein. Ueber deine Mutter machst sich niemand lustig — das merke dir, Else.“

Else suchte die Achseln. „Wenn es dir paßt, daß die Großtante dich so behandelt,“ sagte sie, „dann nur immer zu. Ich dachte nur —“ was sie dachte, sprach sie nicht aus, sondern lief eilends aus dem Zimmer. Wenige Minuten darauf hörten die Eltern ihren leichten Schritt draußen im Korridor und noch etwas später sah Frau Mathilde sie mit der roten Mappe über dem Arm, zum Ausgehen angekleidet, unten auf der Straße an ihrem Fenster vorbeigehen.

„Else —“ rief sie, den Fensterlägel aufreißend — „Else — wo willst du hin?“

„Nun, natürlich doch in die Gefangenschaft,“ gab das Töchterlein zur Antwort und eilte, um so schnell wie möglich aus dem Gesichtskreis der Mutter zu gelangen.

„Nun geht das Kind in die Gefangenschaft!“ jammerte die Kanzleirätin. „Heute, wo ich so viel zu tun habe, daß ich nicht weiß, wo mir der Kopf steht! Am Abend kommen die Verwandten — fast dreißig Personen werden wir sein — ich habe noch das ganze Essen zu besorgen und die Else

macht sich aus dem Staub! Das Kind ist auch zu ungezogen!“

„Hast du ihr denn nicht gesagt, daß sie die Stunden für heute abgeben soll?“ erkundigte sich der Kanzleirat.

„Das gerade nicht, aber sie hätte ohnedies wissen müssen, daß ich sie brauche. Ich sage es ja, sie ist zu ungezogen. Was waren das vorhin zum Beispiel für unverschämte Redensarten, als sie sagte, die Tante hätte sich über mich lustig gemacht.“

„Sm!“ Der Kanzleirat räusperte sich. „Ja, weißt du, mein Kind, so ganz unrecht hatte sie damit nicht und ich möchte dir doch auch raten, in deinen Äußerungen über Australien etwas vorsichtig zu sein, denn —“

„Was?“ schrie Frau Mathilde erbost. „So willst du mir auch noch gar meine Unwissenheit vorwerfen?“

„Aber liebes Kind —“ suchte sie der Gatte zu beschwichtigen — „ich meine doch nur —“

„Ach, was du meinst, ist mir ganz egal. Wenn du ein Mann wärst, der weißte, was er seiner Frau schuldig ist, so würdest du es nicht geduldet haben, daß die widerwärtige alte Person mir alberne Geschichten vorliest. Denn daß die Löwen nicht in Australien in die Häuser einbrechen, kann ich mir auch denken. Aber solch eine boshafte alte Hexe, wie die Tante —“

„Aber Mathilde!“ machte der Nat mit sanftem Vorwurf. „Eine Hexe — eine widerwärtige, alte Person — die Tante? So etwas dürfen wir nicht einmal denken. Die gute Tante Ernestine hat ihre Eigenheiten, sie ist, was man so zu nennen pflegt, ein Original, aber sonst entschieden eine liebe alte Dame, der es, wie ich hoffe, bei uns sehr gut gefallen wird. Begrüß nicht, liebes Kind, daß es ihr bei uns gefallen muß —“ dabei sah der Kanzleirat seine Gemahlin bedeut-

ungsvoll an.

Sie verstand den Blick und seufzte: „Na ja, na ja!“ sagte sie. „Ich will ja auch mein Möglichstes tun — schon um der Kinder willen. Aber wenn nun wenigstens bestimmt wüßte —“

„Sie reißt mit einer Gesellschaft von vier Dienerinnen,“ meinte ihr Gatte nachdrücklich. „Und dann — hast du die prachtvollen Brillantringe an ihren Fingern gesehen? Und die Brosche aus Smaragden?“

„Allerdings!“ Dies „allerdings“ klang schon viel lauter als die vorherigen Reden der Dame. Und gleich, als ob sie aus dem Gedanten an die Edelsteine der australischen Tante Trost in allen ihren augenblicklichen Nöten geschöpft hatte, atmete sie tief auf, legte ihr Gesicht in freundlichere Falten und begab sich in die Küche, um ihre Anordnungen für das abendliche Familienessen zu treffen.

„Wissen wir eigentlich den Franzosen auch zu heute abend einladen?“ fragte sie, bereits auf der Schwelle stehend, ihren Gatten.

„Ich habe ihn bereits eingeladen,“ entgegnete dieser.

„Aber Emil!“

„Liebes Kind — er ist nun einmal unser Verwandter und wir können ihn nicht übergeben. Außerdem ist er eine vornehme, stattliche Persönlichkeit und geeignet, der Tante zu imponieren. Das können leider nicht alle aus meiner Verwandtschaft.“

(Fortsetzung folgt.)

Bessere Verdauung. Frau John Decht von Worcester, Mass., schreibt: „Seitdem ich Forni's Aluentsäure gebrauche, hat sich meine Verdauung bedeutend gebessert. Früher bekam ich fast bei jeder Mahlzeit Husten anfälle, die Erbreden hervorriefen. Dieselben sind jetzt vollständig verschwunden. Ich fühle mich bedeutend besser und habe in drei Wochen sieben Pfund zugenommen.“ Dieses jetzt-probierbare Stomachmittel reguliert den Magen und verbessert die Verdauung. Es ist keine Apothekermedizin. Wegen näherer Auskunft wende man sich an Dr. Peter Fabrey & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv. 1

Ausland.

Die dänische Käseausfuhr ist so stark gestiegen, daß der monatliche Umsatz eine Million Kilo übersteigt. Fünf Sechstel der gesamten Ausfuhr entfallen auf Deutschland.

Der reichste Mann Norwegens, Thor Dal, ist auf der Reise nach Amerika an Bord eines Dampfers verschunden. Sein Vermögen wird auf 70 Millionen Kronen geschätzt. Man nimmt an, daß er während eines Sturmes über Deck gespült wurde.

Die chilenische Regierung hat beschlossen, die Robinson - Insel Juan Fernandez mit Ziegen und Papageien, sowie einem Schwarzen zu bevölkern. Auf die Weise würde der Zustand auf der als Nationalreservat erklärten Insel wieder hergestellt, wie er unter Robinson Crusoe herrschte.

In den Ruinen der Kathedrale zu Rheims wurden von Arbeitern das Plakat des Chors und die Fundamente der altberühmten Kathedrale des hl. Simianer entdeckt. Dasselbe war im neunten Jahrhundert durch Feuer zerstört worden. Tief unter diesen Fundamenten fand man Ueberbleibsel der Kirche des hl. Remigius, des gallischen Bischofs, der dem Frankenkönig Chlodewig die Taufe erteilte. Wahrscheinlich fand die Taufe an diesem Orte statt.

Bjarni Jonsson fra Voi, Dozent an der Universität in Reykjavik auf Island, hat sich der schwierigen Aufgabe unterzogen, Goethes „Faust“ in seine Muttersprache zu übertragen. Die Arbeit, die bereits im Druck erschienen ist, wird von hervorragenden deutschen Germanisten als Meisterwerk bezeichnet. Der Uebersetzer hat nicht nur den Reim und Rhythmus des Urtextes genau beibehalten, sondern auch den allgermanischen Stabreim, der noch heute in der islandischen Poesie fortlebt. Bei der voraussichtlich nur kleinen Auflage (Island hat ungefähr 90,000 Einwohner) konnte das Werk nur mit staatlicher Unterstützung fertiggestellt werden, ein Zeichen, welche Wertsetzung deutsche Literatur in diesem hoch-

en Norden genießt. Von anderen deutschen Schöpfungen sind bereits vorher Klopstocks „Messias“, Schillers „Jungfrau von Orleans“, kleinere Gedichte Goethes, Schillers und Heines, Sudermanns „Frau Sorge“ u. a. ins Isländische übertragen worden, trotzdem die meisten gebildeten Einwohner der deutschen Sprache mächtig sind.

Auf dem Landgut eines Majors Stendersley zu Welwyn am Kimarankfluß sind ganz zufällig kostbare Funde römischer Altertümer gemacht worden, die zur Aufdeckung eines großen und wichtigen altrömischen Friedhofes führten. Beim Legen einer Wasserleitung stieß man auf eine große Anzahl von köstlichen Reliquien und legte beim Weitergraben zunächst die Begräbnisstätte einer schönen Negerin frei, deren vorzüglich erhaltene Porträtblätter gefunden wurde. Die kleine 9 Zoll hohe Büste ist ein Meisterwerk und ein bisher in England einzigartiger Fund. Neben der Büste fand man eine große Anzahl von Toiletgegenständen, einen bronzenen und einen blauen Emailring, ein Steinstückchen, das wahrscheinlich eine Palette zum Anrühren von Schminke darstellte, eine langhalsige Flasche, die wohl ein Schönheitsmittel enthielt, sowie verschiedene andere Gefäße und Gläser. Besonders schön und selten sind drei blaue Glasflaschen mit breiten flachen Handgriffen und ein Tongefäß, das den Namen eines Verfertigers Albuca zeigt. Auch andere Tongefäße zeigen Namen, wie Divinatus und Centus, noch andere haben den Namen des Töpfers als Meisterzeichen. Eine Urne, eine Bafse und ein Topf sind britischer, nicht römischer Herkunft. Nicht weit von dem Friedhof hat man die Fundamente einer römischen Villa entdeckt. Die Ausgrabungen werden fortgesetzt.

Nach statistischer Feststellung erschienen in ganz Brasilien im Jahre 1917 (weiter reichen die Feststellungen nicht) 2,256 Zeitungen und Zeitschriften.

Aus London wird berichtet: Das Verjüngungs - Fieber, das hier durch das Auftreten von Alfred Wilson hervorgerufen worden war, ist durch den plötzlichen Tod des Mannes gänzlich herabgedrückt worden. Wilson starb zwei Monate nach der Operation, die Professor Steinach in Wien ausgeführt hatte. Die Drüsen wurden von einem Asten genommen.

Soweit festgestellt worden ist, war Wilson, der im 72. Jahre stand, seit der Operation überaus erregbar. Er beklagte Dr. Kennedy in London und beklagte sich über Schmerzen in der Brust. Er gab zu, daß er die Genesung hatte, sich heftig auf die Brust zu schlagen, um Freunden zu zeigen, wie stark er nunmehr sei. Die Bekannten des Mannes bezeugen, daß er in der letzten Zeit sich wie ein junger Mann begab und überaus tätig war. Er ging jeden Abend ins Theater und hatte die Absicht, demnächst seine Wiener Krankenpflegerin zu heiraten.

Wilson war der Empfänger unzähliger Briefe, in denen bejahrte Männer sich betreffs der Einzelheiten erkundigten, die mit der Verjüngung zusammenhängen. Um alle diese Leute, die nach Verjüngung strebten, zu unterrichten und aufzuklären, mietete Wilson den größten Saal Londons, Albert Hall, und wollte dort einen Vortrag halten. Aber zwölf Stunden vor der festgesetzten Zeit des Vortrages wurde der Verjüngungs-Apostel von seiner Hauswirtin tot im Bett gefunden. Neben dem Bett stand ein halb geleertes Glas Wein, das Wilson am Abend zuvor verlangt hatte, weil er sich nicht wohl fühlte.

Tausende von älteren Männern, die zu dem Vortrage gekommen waren, gingen betrübt davon, als sie vernahmen, die Natur habe sich stärker erwiesen, als der Versuch, Leben und Kraft zu verlängern.

Ein eigenartiges Zusammentreffen wollte es, daß Wilson kurz vor seinem Tode einen Brief von Professor Steinach erhalten hatte, in dem dieser ihn ersuchte, Wandelbilder aufnehmen zu lassen, um durch Freilebung sehen zu lassen, wie gelung und muskulös er geworden.

Die ärztlichen Sachverständigen denken, daß Wilson sich zu dem Glauben hypnotisierte, er habe seine Jugend wiedergewonnen, und habe dann in zwei Monaten alle Lebenskraft aufgebraucht, die ihm durch die Operation gegeben worden war. Tatsache soll sein, daß Wilsons körperliche und geistige Tätigkeit durch die Operation in bemerkenswerter Weise angeregt zu sein schien. Auf seinem kahlen Kopfe begann wieder Haar zu wachsen. Die allzu große Energie des Mannes mag seinen Tod herbeigeführt haben, obwohl andere Ärzte sagen, der Tod sei durch eine Verbindung von Herzfehler und Unberdaulichkeit veranlaßt worden.

Man hört so oft in jüngster Zeit davon sprechen, daß Großfürsten und andere hervorragende Personen des zaristischen Rußlands um Droschkenführer oder Zeitungsführer wurden, um wenigstens ihr Leben zu kräftigen. Das ist in Anbetracht der gewaltigen Umwälzung, die in Rußland vor sich ging, nicht weiter verwunderlich. Aber selbst in den siegreichen Ländern finden sich ähnliche Beispiele. Noch leben in England die Nachkommen des alten Königshauses der Plantagenet; und es geht ihnen so schlecht, daß sie teilweise sogar Arbeitslosenunterstützung beziehen. Und in der Stadt Saint Etienne in Frankreich kann jede Hausfrau, die dazu Lust hat, ihre Kartoffeln oder ihren Spinat von einem Gemüschändler mit Namen Prinz von Bourbon, einem echte Nachkommen des altfranzösischen Königshauses, abwägen lassen.

In der holländischen Provinz Drenthe haben Moorbrände ungeheuren Schaden angerichtet. In dem Dorfe Emmen wurden 100 Häuser ein Raub der Flammen. Man vermutet Brandstiftung. Im Moorgebiet von Wersinde wurden Anschläge an den Häusern vorgefunden, in denen die Arbeiter aufgefordert wurden, möglichst viele Brände anzuzünden. Der Schaden beziffert sich auf Hunderttausende von Gulden.

Auskunft in deutscher Sprache.

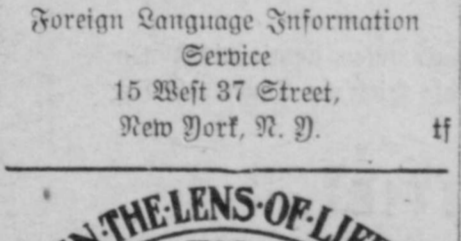
Die Leser der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ erhalten in deutscher Sprache absolut kostenfrei Auskunft über amerikanische Gesetze, Einrichtungen, Verwaltungs- und Regierungsangelegenheiten, wie Steuerwesen, Naturalisation, Einwanderung, Auswanderung, Reisepässe, Alien Property Custodian“ usw. Anfragen sind zu richten an:

German Section
Foreign Language Information Service
15 West 37 Street,
New York, N. Y.

IN THE LENS OF LIFE
BY
Bluemel's
Little Photo

Der Zauber u. die Inspiration einer künstlerischen Photographie sind anhaltend. Freunde können sich nicht so oft sehen, wie sie wünschen; sie können sich jedoch über ihre Photographien freuen.

Ihre Photographie als Geschenk trägt den Stempel der Aufrichtigkeit — es ist wie ein persönlicher Besuch.



Bluemel's STUDIO
NEW BRAUNFELS, TEX.

Zu verkaufen
Ein gut eingerichtetes Wohnhaus, sowie einige gut gelegene Bauplätze. Nachfragen in Neuse's Store.

Zu verkaufen
Die alte Streuer'sche Gemüschstände Ecke Kirchen- und Seguin-Strasse. Näheres bei Wm. Streuer oder Heinrich Streuer.

Achtung, Farmer.
Ich kaufe Küher und Eier zum höchsten Marktpreis und kann sie aus der Umgebung der Stadt abholen.
Alb. F. Habermann,
R. D. Box 385, Telephone 126.

Hüte
gereinigt, geblickt und erneuert.
Panama-Hüte eine Spezialität.
Anzüge gereinigt, gebügelt und geändert.
Dave Ehrlich
Phönix-Edg.

HERM. C. MOELLER
Contractor and Painter.
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung. Telephone 293.
Office-Telephone 159.

MARTIN FAUST
Advokat.
Office in Holz's Gebäude.
Herbert G. Henne. John R. Fuchs.

HENNE & FUCHS
Deutsche Advokaten
Neu-Braunfels, - - - Texas

Adolph Seidemann
Rechtsanwalt
Office West-Edg Plaza und San Antonio-Strasse, über Plaza West Market.
Telephone 514.

MARTIN RUPPEL,
Rechtsanwalt.
Neu-Braunfels, Texas.
Office Südost-Edg Plaza und San Antonio-Strasse. Telephone 287.
Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

ERNST KOCH
Allgemeiner Contractor und Baumeister.
Wohnen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.
Sobelmühle in Verbindung, für allerlei Holzarbeiten, Ost - San Antonio-Strasse.
Telephone 179.

New Braunfels Concrete Works
423 Castell-Strasse.
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.
Louis Staats, Eigentümer.
Telephone 217.

Der Neu - Braunfels' Gegenfeitige Unterstüßungs-Verein
hat seine Wahlen wie folgt festgesetzt:
21 bis 24 Jahre \$1.00
25 bis 29 Jahre 1.70
30 bis 34 Jahre 1.80
35 bis 39 Jahre 1.85
40 Jahre und aufwärts 1.90
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriats:

Joseph Frank, Präsident.
E. B. Pfeiffer, Vice-Präsident.
F. Hampe, Sekretär.
F. Druebert, Schatzmeister.
Otto Heilig, Emil Fischer und Prof. Roth, Direktoren.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt der Personenzüge der I. & G. N. Bahn von Neu-Braunfels:
Nach Norden:
No. 5 Laredo Limited 8:35 morg.
No. 3 Local 5:50 abends
No. 1 (Sunshine Special) 9:18 abends

Nach Norden:
No. 4 Local 10:06 vorm.
No. 2 (Sunshine Special) 8:38 morg.
No. 8 St. Louis Limited 8:05 abends

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels:
Nach Norden:
No. 4 10:35 vorm.
No. 10 1:33 nachm.
(„Local“ nach Waco, über Austin; in San Marcos Verbindung nach Smithville und Goufston.)
No. 8 9:07 abends
No. 6 10:35 abends

Nach Süden:
No. 7 6:20 morg.
No. 9 5:55 morg.
No. 5 8:08 nachm.
No. 3 6:08 abends
(„Local.“)

Curt Cinnarz
Händler in
Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Tzperwaren, Blechwaren u. s. w.
Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

International Correspondence Schools
Dreißigjährige erfolgreiche Tätigkeit. Haben Vielen zu guten Lebensstellungen verholfen. Werden von Männern empfohlen wie Steinmetz, Edison, Roosevelt, Jesse G. Vincent und Anderen.
Studenten brauchen nicht fortzugehen, sondern können zuhause studieren.
Nähere Auskunft erteilt gern der hiesige Vertreter dieser Schulen
E. S. Sippel
Telephone 508

Alle Arbeiten
in meinem Fache, vom Größten bis zum Kleinsten, werden immer nach Wunsch gemacht. Loder Desks, Cabinets, Chests, Tische, Küchen Einfs, Stände und viele andere dergleichen Sachen aus den verschiedensten Holzarten: Schwarzwalnuß, Kappel und Pine. Auch Trud- und Roadster-Bodies nach Wunsch.
Kommt und überzeugt Euch bei
NEW BRAUNFELS WOOD WORKS
Alf. L. Weidner, Eigentümer
Telephone 377 423 Castell Str.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut
Peerless
Ein höchst befriedigendes Weizenmehl
H. Dittlinger Roller Mills Co.
Neu-Braunfels, Texas

Allerlei aus Deutschland.

— Aus Jmenau in Thüringen wird berichtet: Durch die Preisprüfungsstelle für Thermometer und Glasinstrumente gingen im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufträge in Höhe von 260 Millionen Mark allein für's Ausland. Diese Zahl bedeutet ein Prozent der gesamten Ausfuhrziffern Deutschlands.

Die „Mejer-Zeitung“ schreibt: „Seit jener Zeit, da Icaros, des Daedalos Sohn labyrinthenaufwärts mit wachsenden Flügeln gegen die Sonne flog, rang der unermüdete Menschengeist darnach, sich das einzige Element unterthan zu machen, das er noch nicht beherrschte... die Luft. Der modernsten Neuzeit war es vorbehalten geblieben, Flugzeuge zu bauen, die ihrer Stabilität und Lenkbarkeit nach nicht zu Spielereien einer proben Technik, sondern zu wahren Verkehrsmitteln des schaffenden Alltags wurden. Der deutschen Erfindungskunst und dem deutschen Fleiße war es gegönnt, die Luftverkehrsmittel so weit auszugestalten, daß nunmehr all das zur wirklichen Tatsache wurde, was durch Jahrhunderte hindurch die Phantasie der Menschen bewegte, der Beherrscher aller Elemente zu werden. So ist nach dem Kriege der deutsche Lloyd-Luftdienst in Erscheinung getreten, der dienst ist Erscheinung getreten, der Post und Personen über ganz Deutschland hinweg sicher durch die Luft befördert. So ist es gar nicht Merkwürdiges, wenn das Sturhaus-Kasino Zoppot seinen neu eintretenden Mitgliedern die angenehme Ueberraschung bereitet, sie unentgeltlich von Berlin im Flugzeug nach dem nord-

lichen Monte Carlo zu befördern.“

— Aus Dessau wurde am 28. April berichtet: Seit heute mittag 12 Uhr stehen in der Wödnauer Heide große Waldbestände des Forstortes Sollnis in Brand, der immer größere Ausdehnung annimmt. Die zum Himmel steigenden schwarzen Rauchschwaden sind meilenweit sichtbar. Die Dessauer Ordnungspolizei rückt mit Automobilen an die Brandstelle. Nach einer späteren Meldung greift das Feuer infolge des Ostwindes immer weiter um sich. Große Waldbestände sind bereits vernichtet und noch größere drohen der Vernichtung anheimzufallen. Um 5 Uhr wurden die Truppen des Reichswehrregiments 12 in Lastautomobilen an die Brandstelle gefahren. Viel Hochwild ist verbrannt. Der Schaden ist unermesslich groß. Er erreicht bis jetzt die Höhe von vielen Millionen.

— Bei der Krudigrube, in der Nähe von Koblenz, wurde eine dem ersten Jahrhundert nach Chr. angehörende Römervilla freigelegt, die nach sachverständigen Urteilen die größte und schönste in Deutschland ist. Sie ist 65 Meter breit und 45 Meter tief. Man stieg auf einen etwa 40 Meter langen und 1,80 Meter hohen Gang, an dessen Ende eine gut erhaltene, aus roten Ziegeln gemauerte Nische lag, bei deren Freilegung man eine vollkommen erhaltene römische Weinstellanlage vorfand.

— Die deutsche Luftreederei hat dem Verkehrsverein zu Annaberg mitgeteilt, daß sie den Flugdienst, den sie zwischen Berlin und Leipzig ausführt, auch über Chemnitz nach dem Erzgebirge und zwar bis Annaberg, durchzuführen gedenkt. Der

Flugplan wird nach der Probefahrt, die jetzt von Chemnitz nach dem Erzgebirge und nach kurzer Umkreisung des Kyßberges bis zurück zum Startort stattfand, festgelegt werden. Die Flüge, mit denen Personenbeförderung verbunden sein wird, werden von der Deutschen Luftreederei zusammen mit der Firma Lloyd-Luftverkehr Zablanitz und dem Kumpfer-Luftverkehr ausgeführt.

— Während früher bei Eheschließungen im Hohenzollernhaufe ein sogenanntes Aufgebot nicht notwendig war, ist jetzt infolge des politischen Umstüßunges, das auch die Angehörigen des Herrscherhauses zu Privatpersonen gemacht hat, ein Aufgebot bei förmlichen Eheschließungen erforderlich. So hängt zurzeit im Rathause zu Potsdam das erste Aufgebot dieser Art aus. Es wird dort amtlich bekanntgegeben, daß der Landwirt und Leutnant a. D. Prinz Albrecht Ludwig Leopold Tassilo beabsichtigt, mit Fräulein von Friedeburg die Ehe einzugehen. Der Prinz ist der Sohn des Prinzen Karl von Hohenzollern-Sigmaringen. Die Braut ist die Tochter des betamten Generals von Friedeburg.

— Die Felsstürze am Kollig bei Lorch a. Rhein sind seit einiger Zeit, nachdem sie schweren Schaden angerichtet haben, zu einem vorläufigen Stillstand gelangt. Um drohende Nachstürze zu vermeiden, hat man durch Sprengungen das hängende Gestein beseitigt. Damit ist zugleich erreicht, daß von den durch die Felsstürze unbenutzbar gewordenen Wohnhäusern eine Anzahl der weniger gefährdeten wieder bezogen werden kann.

— Schon seit etwa 30 Jahren macht sich im Nordwesten Deutschlands, im Gebiet der Unterelbe, eine eigentümliche Erscheinung bemerkbar, für die bis jetzt eine ausreichende Erklärung nicht gefunden ist: die überraschende Abnahme der Zahl der Frösche. Ein deutsches Blatt schreibt darüber: „Vor etwa 20 Jahren Gelegenheit hatte, unsere Markschwämer zu durchstreifen, sowohl nördlich wie südlich der Elbe, der wird sich erinnern, wie ungezählte Tausende dieser Tiere sich insbesondere in den Gräben dort tummelten. Ging man an einem sonnigen Sommermorgen, zumal wenn es getaut hatte, an einem Marschgraben entlang, so konnte man sicher sein, unaufhörlich das Geräusch zu hören, das die Frösche beim Springen ins Wasser verursachen. Nun mache man jetzt einmal den Versuch, und man wird finden, daß man nur noch sehr selten einen solchen Sprung beobachten kann. Aber nicht nur im Marschgebiet, diesem alten Fröschegebiet, ist es so, sondern überall ringsumher. In der Nähe der Haltestelle Medelfeld bei Harburg z. B. befindet sich neben einer Wirtschaft ein kleiner Teich, der ehemals Tausende der Frösche beherbergte, die allabendlich ihre Quackkünste in solcher Vollkommenheit produzierten, daß der Wirt in den Zeitungen „Großes Fröschkonzert“ ankündigte, zu dem sich denn auch immer viel Liebhaber dieser Natur-

musik aus der Umgegend einfanden. Seit Jahren gibt es dort nur noch Sololeistungen, das Gros der Künstler ist längst verschwunden.“

— Bei den am 26. und 27. April 1921 in Bremen abgehaltenen Schlachtviehmärkten waren aufgetrieben 23 Ochsen, 98 Stiere, 46 Kühe, 16 Lämmer, 438 Kälber, 230 Schafe, 815 Schweine, sowie 135 Stück dänisches Rindvieh.

Opera House Programm

- Samstag, 4. Juni**
William Farnum
— in —
Zane Grey's Dramatic Masterpiece
THE RAINBOW TRAIL
Also 2 Reel Comedy
Fatty Arbuckle in
OUT WEST
10 u. 15c
- Sonntag, 5. Juni**
William Farnum
— in —
WHEN A MAN SEES RED
Nach der Geschichte in der Saturday Evening Post bearbeitet.
2 Reel Comedy 10 u. 20c
- Montag, 6. Juni**
Select Feature
Owen Moore
— in —
THE DIVORCE OF CONVENIENCE
Select News 10 u. 15c
- Dienstag, 7. Juni**
Shirley Mason
— in —
A MOTHER'S HEART
Fox News 10 u. 15c
- Mittwoch, 8. Juni**
Ethel Clayton
— in —
A LADY IN LOVE
International News and Ovey Comedy 10 u. 15c
- Donnerstag, 9. Juni**
Metro Feature
All Star Cast betitelt
THE SAPHEAD
Fox News 10 u. 15c
- Freitag, 10. Juni**
J. B. Warner
— in —
BELOW THE DEADLINE
Screen Snap Shots 10 u. 15c

Herren-Preisregeln und Ball
— in —
Fishers Store Halle
Sonntag, den 12. Juni.
Kartenverkauf von 9 a. m. bis 6 p. m. Tanzen beginnt um 5 p. m. Jedermann freundlichst eingeladen.
Der Regelverein.

Unterhaltung
zum Besten der Solms Schule, gegeben von den Solms Schulkindern in der
Sweet Home Halle
Sonntag, den 5. Juni.
Anfang 1/2 8 Uhr abends. Eintritt für Erwachsene 25 Cents, für Kinder 10 Cents. Nach Schluß der Unterhaltung
Ball für Erwachsene Jedermann freundlichst eingeladen.

Großer Ball
in der
Selma Halle
Sonntag, den 5. Juni.
Freundlichst ladet ein
R. E. Friesenhahn.

Großer Ball
in der
Barbarossa Halle
Sonntag, den 5. Juni.
Freundlichst ladet ein
Ernst Bipp.

Großer Bürger Ball
in der
Antonina Halle
Samstag, den 4. Juni.
Die Damen werden ersucht, Lunch und Lassen mitzubringen; Kaffee liefert der Verein.
Alle herzlich willkommen!
Der Verein.



Beseitigung der Folgen von Scharlachfieber.

Gesundheits-Lektion No. 4.
Von Dr. Chas. E. Wendel, D. C.

Scharlachfieber ist eine höchst bedauerliche Krankheit, besonders in seinen Folgen, welche Taubheit, Augenschwäche, schwaches Herz oder geschwächte Nieren einschließen. Manchmal sind alle diese Nachwirkungen zugegen, manchmal nur eine oder zwei derselben.

Taubheit entsteht durch einen Staturzustand, der durch Adjustierungen beseitigt werden kann. Die Herzschwäche ist in den meisten Fällen den geschwächten Nervimpulsen vom Rückgrat aus zuzuschreiben, und wird manchmal dadurch beeinflusst, durch die Nieren das Blut nicht ordentlich zu filtern. Chiropraktische Rückgratadjustierungen stellen die normalen Nervimpulse nach allen diesen Organen wieder her, und der Leidende, anstatt diese Nachwirkungen zu pflegen, wird von ihnen befreit. Zeugnisse könnten gebracht werden, um die Wirksamkeit chiropraktischer Behandlung bei allen diesen Nachwirkungen zu beweisen, aber ein einziges genügt.

Taubheit ist fort.

„Acht Jahre, oder länger, litt ich an einem Staturzustand der Nase und des Halses. Ich wurde auf einem Ohr ganz taub und das andere wurde schnell schlimmer.“

„Ich dachte, ich wollte zu Mayo Brothers gehen, als meine Tochter und einige Freunde chiropraktische Behandlung vorzuschlagen. Nachdem ich mehrere chiropraktische Adjustierungen erhalten hatte, besserte sich mein Gehör wundervoll. Ich kann Chiropractic nicht zu sehr loben.“
Frau Ida Winton, Chiropractic Research Bureau, Statement No. 12592.

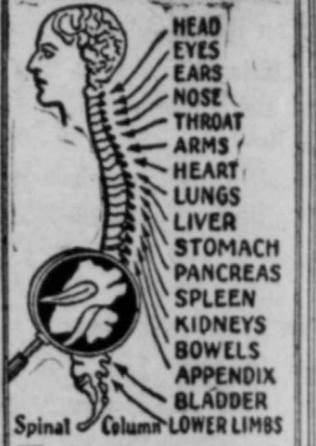
Handeln Sie heute

— warum warten, wenn Konsultation frei ist? Lassen Sie sich Ihren Fall erklären.

Dr. Charles E. Wendel

Graduierter der Palmer Schule der Chiropractic
Office - Stunden
9:30 bis 12 m.
Grüne Gebäude
Neu-Braunfels, Texas

HEALTH FOLLOWS CHIROPRACTIC CORRECTS PRESSURE ON SPINAL NERVES IN DISEASES OF THE FOLLOWING ORGANS:



HEAD EYES EARS NOSE THROAT ARMS HEART LUNGS LIVER STOMACH PANCREAS SPLEEN KIDNEYS BOWELS APPENDIX BLADDER LOWER LIMBS

THE LOWER NERVE UNDER THE MAGNIFYING GLASS IS PINCHED BY A MISALIGNED JOINT. PINCHED NERVES CANNOT TRANSMIT HEALTHFUL IMPULSES. CHIROPRACTIC ADJUSTING REMOVES THE PRESSURE. THE UPPER NERVE IS FREES NATURE INTENDS.

FREE NERVES - HEALTH - VIGOR - VITALITY

Läßt uns Alle gehen und

Savage Land

sehen, das musikalische Lustspiel, welches von der

Graduierenden Klasse 1921

auf der neuen Bühne im Hochschul-Auditorium aufgeführt wird am

5. Juni

Ein wahres Sprichwort!

„Es ist nicht Jeder Meister, der sich Meister nennt.“
Infolge bestandener praktischer Meisterprüfung und viele Jahre langer Beschäftigung in kleinen Geschäften, wie auch in den größten Fabriken in Europa und hier in Amerika, bin ich in der Lage, irgend eine Reparatur an allen verschiedenen Uhren meisterhaft auszuführen. Es wird keine Uhr von mir nach größeren Geschäften oder Fabriken zum Reparieren geschickt.
Neben diesem halte ich Uhren zum Verkauf und auch nach Wunsch zum Vertausch.
Eine reiche Auswahl Gold und Silberwaren stets an Hand. Kommen Sie und überzeugen Sie sich von dem Obigen.

Joseph Schatz,

Simons Gebäude an der Plaza. geprüfter Uhrmacher und Goldarbeiter.

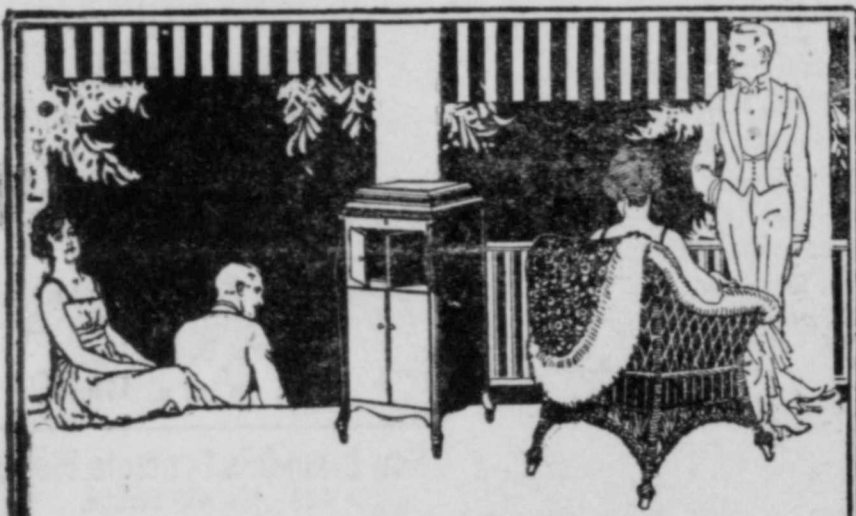
Euerjen Auto Co.

Gottl. Bipp's Gebäude, Seguin-Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröl, Automobil-Zubehör.

Oscar und Harry Euerjen,

Telephon 476. Eigentümer.



Nach einem arbeitsvollen Tage - die Victrola!

Die Victrola gewährt Ihnen die schönste Erholung - den befriedigenden, beruhigenden Einfluß der besten Musik, die es gibt.

Große Victor-Künstlerinnen und Künstler singen für Sie die Lieder, die Sie zu hören lieben; der Zauber ihrer Begabung hilft Ihnen, die Sorgen und den Kummer des Tages zu vergessen.

Warum nicht heute hereinkommen, damit wir Ihnen beweisen können, wie leicht die Victrola Ihnen helfen kann?

O. L. PFANSTIEL,

Bekäufer, Neu-Braunfels.



25. Juni Ein großer Tag 25. Juni

Ein Tag für Geschäft und Vergnügen

Arrangiert für Sie von der

Chamber of Commerce, Feuerwehr und Viehzüchter Association

Stores sind den ganzen Tag offen

Machen Sie Ihre Einkäufe und amüsieren Sie sich zu gleicher Zeit

Tagesprogramm

- 9:00 a. m. „Band“-Konzert auf der Plaza.
- 10:00 a. m. Großer Ziegen-Roping Contest. Erster Preis \$25.00, zweiter Preis \$15.00, dritter Preis \$10.00. Eintrittsgebühr für Teilnehmer \$2.50.
- 1:30 p. m. „Band“-Konzert auf der Plaza.
- 3:00 p. m. Schlauchrennen für Feuerwehrleute. „Racing Teams“ aus San Marcos, Seguin, Lockhart, Luling, Neu-Braunfels und anderen Städten treten im Wettbewerb. Erster Preis \$50.00; zweiter Preis \$30.00; dritter Preis \$20.00.
- 5:30 p. m. Große Wasser-Schauleistung seitens der Neu-Braunfels Feuerwehr, welche hierzu moderne Feuerlöschmaschinen gebrauchen wird.
- 8:30 p. m. Feuerwehr-Ball auf der Plaza zum Besten der Neu-Braunfels Feuerwehr. Tanzgeld 50 Cents. Kriegsteuer 5 Cents.

Jedermann ist herzlich eingeladen zu kommen und sich gut zu unterhalten.